

- 1 KEINE ARMUT
- 2 KEIN HUNGER
- 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
- 4 HOCHWERTIGE BILDUNG
- 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
- 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
- 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
- 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
- 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
- 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
- 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
- 12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION
- 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
- 14 LEBEN UNTER WASSER
- 15 LEBEN AN LAND
- 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
- 17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



# Agenda 2030 vor Ort

## Der Gemeinde Loxstedt

Auf dem Weg zu einer  
Global Nachhaltigen Kommune

# IMPRESSUM

## **Herausgeber/Copyright**

Gemeinde Loxstedt  
Detlef Wellbrock, Timo Gärtner, Anne Böttjer  
Am Wedenberg 10  
27612 Loxstedt  
www.loxstedt.de  
E-Mail: [gemeinde@loxstedt.de](mailto:gemeinde@loxstedt.de)  
Tel. 04744/48-0

## **Ansprechpartner Engagement Global**

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global  
Global Nachhaltige Kommune  
Bart Denys  
E-Mail: [Bart.Denys@engagement-global.de](mailto:Bart.Denys@engagement-global.de)  
[www.service-eine-welt.de/service-eine-welt@engagement-global.de](http://www.service-eine-welt.de/service-eine-welt@engagement-global.de)

## **mensch und region, Nachhaltige Prozess- und Regionalentwicklung GbR**

Birgit Böhm  
Lindener Marktplatz 9, 30449 Hannover  
[www.mensch-und-region.de/boehm@mensch-und-region.de](http://www.mensch-und-region.de/boehm@mensch-und-region.de)

## **Kommunikation für Mensch & Umwelt**

Michael Danner, Kommunikation für Mensch & Umwelt  
Hausmannstr. 9 – 10, 30159 Hannover  
[www.umweltkommunikation-danner.de/info@umweltkommunikation-danner.de](http://www.umweltkommunikation-danner.de/info@umweltkommunikation-danner.de)

Mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

## **Umsetzung und Textgestaltung**

Gemeinde Loxstedt  
Detlef Wellbrock, Timo Gärtner, Anne Böttjer  
Am Wedenberg 10  
27612 Loxstedt  
www.loxstedt.de  
E-Mail: [gemeinde@loxstedt.de](mailto:gemeinde@loxstedt.de)  
Tel. 04744 / 48-0

## **Gestaltung**

Gesamtgestaltung: <https://ewert-grafik.de/>  
Ausgabe für Loxstedt: <https://s-design.media>

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

# Agenda 2030 vor Ort

## Auf dem Weg zu einer Global Nachhaltigen Kommune

Bericht zum Projekt Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen

<b>Vorwort.....</b>	<b>4</b>
<b>1. Nachhaltige Entwicklung als Leitbild .....</b>	<b>5</b>
Was heißt Nachhaltigkeit? .....	5
Die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung .....	5
Die 17 Nachhaltigkeitsziele .....	6
Nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen .....	7
Die Rolle der Kommunen .....	7
<b>2. Das Projekt „Global Nachhaltige Kommunen in Niedersachsen“ .....</b>	<b>8</b>
<b>3. Die Gemeinde Loxstedt auf dem Weg zur global nachhaltigen Kommune.....</b>	<b>11</b>
3.1 Die Gemeinde stellt sich vor .....	11
3.2 Bestand der Gemeinde Loxstedt.....	12
3.3 Wo wollen wir hin? .....	15
<b>4. Die Handlungsfelder der Gemeinde Loxstedt .....</b>	<b>16</b>
4.1 Klimaschutz.....	17
4.2 Kommunalentwicklung .....	23
4.3 Geschlechtergerechtigkeit .....	27
4.4 Internationale Kooperation & nachhaltige und faire Beschaffung .....	30
4.6 Nachhaltiger Konsum .....	32
<b>5. Herausforderungen und Zielkonflikte.....</b>	<b>36</b>
<b>6. Ausblick.....</b>	<b>37</b>

## VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

ob regionaler Konsum, Einsatz erneuerbarer Energien oder Nutzung emissionsarmer Verkehrsmittel:

Der Weg in eine nachhaltige Zukunft führt auch über jeden Einzelnen von uns:

Wir legen uns mit unserer eigenen Bequemlichkeit an.

2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Weltweit wird seitdem an den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals = SDG) gearbeitet.

Im Frühjahr 2022 hat der Loxstedter Gemeinderat entschieden, dass auch die Gemeinde Loxstedt im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Niedersachsen“ (GNKN) den Weg in eine nachhaltige Zukunft verstärkt verfolgen soll. Als eine von 27 Kommunen sind wir seitdem Teil des GNKN-Netzwerks. In einem Kernteam arbeiten wir gemeinsam mit der Steuerungsgruppe an dem zunächst auf zwei Jahre ausgelegten Projekt und seinen Handlungsempfehlungen. So sollen die Nachhaltigkeitsziele auch in den kommunalen Alltag integriert werden.

Anfang 2023 kamen bei einer erweiterten, für alle Bürgerinnen und Bürger offenen Steuerungsgruppensitzung rund 80 Interessierte aller Altersgruppen im Bürgersaal des Rathauses zusammen, um sich am Gestaltungsprozess zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen. Das große Interesse hat deutlich gemacht, welche immer größere Bedeutung das Thema Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft einnimmt.



Bürgermeister Detlef Wellbrock

In dieser „Agenda vor Ort der Gemeinde Loxstedt“ können Sie den Weg unserer Gemeinde zu einer global nachhaltigen Kommune mitverfolgen.

Bei allen Akteuren, die sich im Sinne dieses Projekts engagieren, bedanke ich mich für ihren besonderen Einsatz.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Detlef Wellbrock'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke extending to the right.

Detlef Wellbrock

# 1. NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ALS LEITBILD

## Was heißt Nachhaltigkeit?

Die Entstehung des Begriffs Nachhaltigkeit und damit auch dessen erste Definition wird bereits in die Anfänge des 18. Jahrhunderts zurückgeführt. Der Oberberghauptmann Carl von Carlowitz empfiehlt im Jahr 1713 in Bezug auf die Bewirtschaftung des Waldes eine „continuierliche, beständige und nachhaltige Nutzung“. Dies führt zu dem noch heute gültigen Grundsatz, dass in einem Jahr nur so viel Holz geschlagen werden soll, wie auch nachwachsen kann und damit der Wald dauernd erhalten und bewirtschaftet werden kann.

Im Auftrag der Vereinten Nationen wurde 1987 von der sogenannten Brundtland-Kommission der Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ verfasst. Globale Probleme wie Armut, Wüstenbildung und Waldzerstörung, gewaltsame Konflikte, die Verschmutzung von Luft und Gewässern und die Übernutzung der Rohstoffe wurden nicht mehr isoliert betrachtet. Vielmehr wurde betont, dass diese Probleme gemeinsame Ursachen haben und auch nur gemeinsam zu lösen sind. Die Kommission hat die bekannteste und auch heute noch verwendete Definition für Nachhaltige Entwicklung formuliert:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine „Entwicklung, die die Bedürfnisse der heutigen Generationen befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“.

In diesem Verständnis drückt sich die Verantwortung der Menschen für die nachfolgenden Generationen aus, was auch mit dem Begriff der Generationengerechtigkeit beschrieben wird. Ebenfalls entscheidend ist jedoch auch, dass alle Menschen, die gegenwärtig auf der Erde leben, dieselben Chancen auf ein menschenwürdiges Leben in einer intakten Natur haben. Das wird mit dem Begriff der „Verteilungsgerechtigkeit“ beschrieben. Die Verknüpfung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Kriterien für jetzige und zukünftige Generationen bildet somit die Grundlage für eine global nachhaltige Entwicklung. Der Brundtland-Bericht gilt als der Beginn des weltweiten Dialogs

über Nachhaltigkeit. Ein weiterer Meilenstein ist die Verabschiedung der Agenda 21 auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro.

## Die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung

Gut zwei Jahrzehnte, im September 2015, später haben die Vereinten Nationen auf ihrer Generalversammlung mit 193 Staaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft in aller Welt entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Vereinten Nationen dar. Die Länder der Erde machen damit deutlich, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind. Kernstück der Agenda sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Sie skizzieren in 169 Unterzielen wie auf der Erde bis zum Jahr 2030 der wirtschaftliche Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit verknüpft wird und dabei die ökologischen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Alle Länder der Erde sind aufgerufen, diese Ziele in ihre nationale Politik zu integrieren und umzusetzen. In Deutschland wurden die globalen Nachhaltigkeitsziele in die Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen, die für alle Ministerien gilt und regelmäßig überarbeitet wird.

## Die 17 Nachhaltigkeitsziele

# DIE SDGs IM ÜBERBLICK



## Nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen

Viele Bundesländer folgen diesem Beispiel und verfassen landesweite Strategien und Programme. Die niedersächsische Landesregierung hat zwei Dokumente, die die Ziele der Agenda 2030 im Blick haben. 2015 wurden Entwicklungspolitische Leitlinien erarbeitet. Diese Leitlinien zeigen die Grundprinzipien der niedersächsischen Entwicklungspolitik auf und benennen Handlungsfelder für zukünftige Aktivitäten. Entwicklungspolitik wird zur Querschnittsaufgabe der Ressorts und sollen in allen Ministerien verankert werden. Dies spiegelt sich bei den Partnerschaften des Landes mit Eastern Cape in Südafrika oder mit Tansania wider. Unterstützt werden nachhaltige Projekte von der beruflichen Bildung bis zum Klimaschutz, vom Jugendaustausch in Schule und Sport bis zum Wasser- und Abfallmanagement sowie zur Energieeffizienz. In der niedersächsischen Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2017 werden in 26 Handlungsfeldern Ziele und Indikatoren benannt, wie eine Nachhaltige Entwicklung für Niedersachsen gestaltet und überprüft werden soll. Der Fortschrittsbericht aus dem Jahr 2021 knüpft daran an und zeigt die bisherige Entwicklung anhand von 69 Indikatoren auf, die den entsprechenden 17 Nachhaltigkeitszielen zugeordnet sind.

## Die Rolle der Kommunen

In internationalen und nationalen Beschlüssen und Strategien wird betont, dass die Staaten alleine diese anspruchsvolle Aufgabe nicht lösen können, sondern dafür auch die Verbände, die Unternehmen und ganz besonders die Kommunen benötigen.

**„... die Kommunen sind wesentliche Akteure und treibende Kraft zur Erreichung der Agenda 2030“.**

*Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2020*

**„... Für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie sind die Kommunen unverzichtbarer Akteur.“**

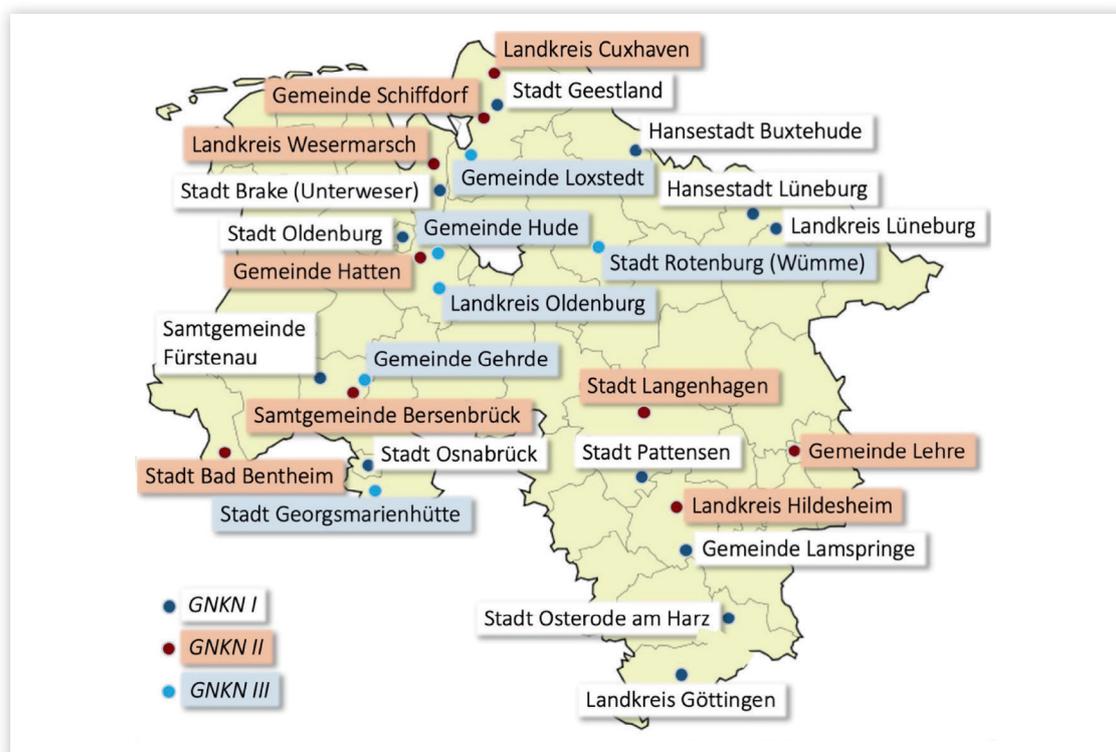
*Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen 2021*

Von der Sozialarbeit, der Gesundheitsvorsorge, dem Engagement für Bildung, Armutsbekämpfung und Gleichstellung über die Wirtschaftsförderung bis hin zur Verkehrs- und Bauplanung, der Entwicklungspolitik und dem Umwelt- und Klimaschutz bilden die Aktivitäten der Kommunen auch die Themen der Agenda 2030 ab. In den Kommunen leben, arbeiten und konsumieren die Menschen. Sie nutzen Verkehrswege und Energieträger, sie entsorgen ihren Müll, sie bilden sich fort und sie gehen Freizeitaktivitäten nach. In Partnerschaften mit Kommunen im globalen Süden gestalten sie den Austausch von Kenntnissen, Erfahrungen und Sichtweisen. Daher werden in Städten und Gemeinden auch die verschiedenen Bedürfnisse und Zielkonflikte besonders deutlich. Allerdings bieten sich vor Ort auch besondere Möglichkeiten der Begegnung, des Dialogs und damit auch der gemeinschaftlichen Entwicklung von Lösungen.

## 2. DAS PROJEKT „GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNEN IN NIEDERSACHSEN“

Im Jahr 2016 startete in Niedersachsen ein Prozess zur Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf der kommunalen Ebene. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global führte mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und der kommunalen Spitzenverbände eine Befragung aller niedersächsischen Kommunen durch. In vier regionalen Fachtagungen informierten und vernetzten sich kommunale Akteure. Hier wurde deutlich, wie vielfältig die Ansätze bereits sind: Städte-Partnerschaften, Faire Trade-Aktionen, kulturelle Veranstaltungen, integrierte Stadtentwicklungsprozesse oder Klimaschutzkonzepte sind einige Beispiele. Was häufig fehlte, war eine Bündelung dieser Aktivitäten und eine fachübergreifende Abstimmung über die Ziele, die prioritären Handlungsfelder und die entsprechenden Zuständigkeiten bei der Umsetzung.

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ setzte hier an. In einer ersten Phase entwickelten 12 niedersächsische Gemeinden, Städte und Kreise von Ende 2018 bis Ende 2019 Strategien zur Verankerung und Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele. An deren Erfahrungen knüpfte die zweite Runde an, die von Ende 2020 bis Ende 2021 mit neun Kommunen umgesetzt wurde. Diese Runde war geprägt von der Coronapandemie, durch die ein persönlicher Austausch deutlich erschwert war. Der Zeitraum der dritten Runde war von Anfang 2022 bis Ende 2023 mit nun 16 Kommunen. Davon haben 10 Kommunen bereits in den vorangegangenen Phasen Handlungsprogramme erstellt, die zu einer Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt wurden. Sechs Kommunen waren neu im Projekt und befassten sich zunächst mit der Bestandsaufnahme, die Basis für die dann folgenden Handlungsprogramme war.



Teilnehmende Kommunen aus allen drei Runden GNK Niedersachsen



Teilnehmende vor dem Holzmarktbrunnen in Hannover. © Stefan Neuenhausen

So sind nun 27 Kommunen Teil des GNKN-Netzwerks Niedersachsen! Sie stellen einen Querschnitt der kommunalen Landschaft in Niedersachsen dar: Samtgemeinden, Mitgliedsgemeinden, Einheitsgemeinden, Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landkreise sind mit im Boot!

Die Ziele des Projekts bündeln sich in zwei zentralen Punkten:

- Bewusstsein schaffen für die globalen Auswirkungen des kommunalen Handelns!
- Die Nachhaltigkeitsziele als Querschnittsthemen im Verwaltungshandeln verankern!

Jede Kommune ist anders – daher galt auch für das Projekt, dass jede Kommune im Rahmen ihrer Bedürfnisse, ihrer Ausgangslage und Handlungsmöglichkeiten Beratung und Unterstützung erhält. Zentrale Bausteine des Projektes waren:

1. Bestandsaufnahme: Ein Überblick zu vorhandenen Konzepten zeigte Anknüpfungspunkte.
2. Kernteams und Steuerungsgruppen: Der Querschnittscharakter wird deutlich, wenn sich

innerhalb eine Kommune Personen aus allen Bereichen der Verwaltung austauschen.

3. Netzwerktreffen: Drei bis fünf Vernetzungstreffen für alle beteiligten Kommunen waren Gelegenheiten des Austausches, des Kennenlernens guter Beispiele und der gegenseitigen Beratung.
4. Erstellung eines Handlungsprogramms für Nachhaltigkeit bzw. einer Nachhaltigkeitsstrategie: Jede Kommune beschreibt für ihre Verwaltung, Kommunalpolitik und die Öffentlichkeit die Ergebnisse des Projektes und skizziert, wie sie sich dauerhaft für eine global nachhaltige Entwicklung vor Ort einsetzt.

Das Auftakttreffen erfolgte noch digital, die weiteren Treffen konnten jedoch endlich wieder in Präsenz durchgeführt werden. In diesen Treffen erfolgten zum einen Inputs und Praxisbeispiele zu den Themen der globalen Verantwortung wie Faire Beschaffung und kommunale Partnerschaften. Zum anderen waren der Austausch der Kommunen über ihre Aktivitäten und die weiteren Schritte auf dem Weg zum Handlungsprogramm bzw. zur Nachhaltigkeitsstrategie wichtige Programmpunkte.

Ergänzt wurden die Treffen der beteiligten Kommunen durch themenorientierte Online-Austausche, an denen alle 27 Kommunen des niedersächsischen GNK-Netzwerks teilnehmen konnten.

Beim Abschluss des Projektes präsentierten alle Kommunen ihre Ergebnisse und wurden in ihrer Arbeit gewürdigt. Dieser „Projektabschluss“ setzte den Startpunkt für die nun folgende Umsetzung mit einem kontinuierlichen Monitoring und einer damit einhergehenden Verstetigung. Das Engagement für die globale nachhaltig Kommune geht also weiter!

## 3. DIE GEMEINDE LOXSTEDT AUF DEM WEG ZUR GLOBAL NACHHALTIGEN KOMMUNE

### 3.1 Die Gemeinde stellt sich vor

Die Gemeinde Loxstedt liegt im Landkreis Cuxhaven südlich von Bremerhaven in Niedersachsen und wird von 20 Ortschaften gebildet, die auf landschaftlich drei ganz unterschiedliche Gebiete verteilt sind: die Geest, das Moor und die Marsch. Das Gemeindegebiet umfasst 141 Quadratkilometer. Im Westen schützt der Deich des Weserstroms, an der südlichen Gemeindegrenze fließt die Drepte und südlich der Ortschaft Loxstedt die Lune, ein kleiner Nebenfluss der Weser und im Norden begrenzt die Rohr das Gemeindegebiet.

Als Naherholungsgebiet lädt der Stoteler See zum Spazieren, Baden und Entspannen ein, auch Fahrradfahrende kommen auf verschiedenen durch die Gemeinde führenden Fahrradrouten auf ihre Kosten.

Loxstedt ist eine familienfreundliche Gemeinde, die eine gute Kinderbetreuung in zahlreichen Kindertagesstätten und ein Schulangebot mit allen Schulformen bis zur zehnten Klasse anbietet. Die kommunale Jugendpflege sorgt genau wie aktive Vereine in allen Ortschaften für ein umfassendes Freizeitangebot. Die freiwillige Feuerwehr gehört traditionell zum Dorfleben dazu, viele der Ortschaften verfügen über ein Feuerwehrgerätehaus. Dorfplätze und Ortsgemeinschaftshäuser bilden oft den Mittelpunkt der Dörfer.

Ein besonderes Anliegen der Gemeinde Loxstedt, die bereits mit dem „**European Energy Award**“ ausgezeichnet wurde, ist der Klima- und Umweltschutz.

Die Gemeinde Loxstedt ist seit den 1980 iger Jahren in Sachen Umweltschutz/Klimaschutz/Nachhaltigkeit unterwegs.

Umfassende politische Beschlüsse prägten die nachhaltige Entwicklung im Selbstverständnis der Gemeinde Loxstedt:

- 1985: Verabschiedung einer Baum und Gehölzschutzsatzung für das gesamte Gemeindegebiet
- 1988: Die *Grüne Mappe* mit gemeindeeigenen Flächen, die ausschließlich naturnah hergerichtet wurden
- 1988: Eigenbindung der Gemeinde Loxstedt, im öffentlichen Grün keine Herbizide und Biozide zur Pflanzenbehandlung einzusetzen
- 1988 bis heute: Beschäftigung einer Fachkraft für Umweltschutz, Klimaschutz und Energiemanagement
- Durch die Tätigkeiten der Fachkraft für Umweltschutz, Klimaschutz und Energiemanagement wurden langfristige Projekte und Abläufe gesichert, unter anderem:
  - Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit in allen Querschnittsthemen wie z.B. Naturschutz, Energieberatung, ökologische Gestaltungen, Artenschutz
  - extensive Wegeseitenraumpflege
  - Anlage von Biotopen aller Art in der freien Landschaft und im Siedlungsraum
  - Gestaltung und Pflege von naturnahen Oberflächengewässern
  - Unterstützung des Grundwasserschutzes im Bereich der Wasserschutzgebiete und darüberhinaus
  - Unterstützung und Pflege in den ausgewiesenen Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten
  - Durchführung und Leitung im Bereich „European Energy Award“ mit dreimaliger Zertifizierung

## 3.2 Bestand der Gemeinde Loxstedt

Gemäß der im Mai 2022 durchgeführten Bestandsanalyse werden hier in Stichpunkten die bereits umgesetzten Maßnahmen, somit auch die Ausgangspunkte für die Erstellung des Handlungsprogramms Global nachhaltige Kommune dargestellt:

### Nachhaltigkeitsziel = Sustainable Development Goal (SDG)

#### SDG 1 – Keine Armut



- Flüchtlingsunterbringung, Versorgung von Armen und Schwachen
- Flüchtlingsbeauftragte 2015
- Verein Bürger\*innen helfen Bürger\*innen (über 200 Mitglieder)
- Stotel Familienzentrum mit zwei hauptamtlich Beschäftigten, Anmietung von kleiner Wohnung als Begegnungsraum (gerade beendet worden), lief in Kooperation mit Kirche
- Kleiderkammer

#### SDG 2 – Kein Hunger



- „Bürger helfen Bürger“: Die Tafel

#### SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen



- Thema in der Verwaltung – Gesundheitsförderung mit Unterstützung in der Krankenkasse: zweijährige Projektphase endete 2019
- Ideensammler\*innen – Themen Gesundheitsmanagement, Azubis eingebunden, die sich um das Projekt kümmerten (z. B. gesunde Smoothies verkauft, Erlös an Tierheim gespendet)
- Fitnessstudio für Mitarbeitende zu besonderen Konditionen
- Fahrradleasing für Mitarbeitende (Endgeldumwandlung)

#### SDG 4 – Hochwertige Bildung



- Durchführung eines Programms zur Erwachsenenbildung mit der LEB
- Grundschulen = Bexhövede und Stotel sind Umweltschulen in Europa
- Schulungen für Hausmeister\*innen finden statt – zudem finden regelmäßige Dienstbesprechungen mit allen Hausmeister\*innen statt
- Kinder- und Jugendbeteiligung ist ein Bildungsprojekt in der Gemeinde Loxstedt
- Schüler\*innenvertretungen werden in Prozess involviert

#### SDG 5 – Geschlechtergerechtigkeit



- In allen Fachbereichen der Gemeindeverwaltung besteht die Tendenz zu mehr weiblichem Personal = Chance für Geschlechtergerechtigkeit
- Die Gemeinde Loxstedt beschäftigt eine Gleichstellungsbeauftragte

#### SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



- Es wird wasserschonend in der Gemeindeverwaltung Loxstedt gewirtschaftet: geringe Wasserverbräuche sind gemäß Verbrauchsdatenerfassungen in den gemeindeeigenen Liegenschaften bereits nachweisbar

#### SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie



- Brennstoffzellenheizung in Betrieb des Gemeindegebäudes Feuerwehr Hahnenknoop
- Alle neuen Einrichtungen werden mit Wärmepumpen u.a. neue Technologien ausgestattet

### SDG 8 – Menschwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



- Versorgung der Verwaltungsmitarbeitenden (Ausstattung, Arbeitssicherheit usw.)
- Ergonomie am Arbeitsplatz in der Verwaltung

### SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur



### SDG 10 – Weniger Ungleichheiten



- Stotel Familienzentrum mit zwei hauptamtlich Beschäftigten, Anmietung von kleiner Wohnung als Begegnungsraum (gerade beendet worden), (lief in Kooperation mit Kirche)
- Düne 4 Jugendzentrum mit Sitz des Integrationsbeauftragten

### SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden



- Aktive Mitgestaltung von Sportanlagen, z. B. Bauen und Wartung von Spielplätzen
- Quartier mit Menschen aus ca. 47 Nationen der Welt in Mehrfamilienhäusern, angrenzend an ländliche Einfamilienhausbereiche – Projekt Quartierskonzept und Sanierungsmanagement wurden für das Quartier mit gut 1.000 EW (Gesamtort ca. 2.000) entwickelt
- Projekt Klimagarten – Siedlergemeinschaft hat den Klimagarten übernommen – Urban Gardening/Konflikte vorhanden – viele Aktivitäten
- Im Quartier = Park mit Spielplatz etc. Aufwertung des Quartiers
- Sehr viele Klimaschutzaktivitäten, z. B. Sanierungsmanagement Stotel

### SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Beschaffung



- Eine (im Sinne Nachhaltigkeit) sparsame oder bezogen auf die Art der Materialien bewusste Materialverwendung spielt bei Bauvorhaben schon eine Rolle
- Büro-/Schreibpapier wird aus klimaschonender Herkunft beschafft
- Mehrwegbecher aus stabilerem Plastik (abwaschbar) für mehrfache Nutzung bei Veranstaltungen angeschafft
- Loxstedt ist Teil der regionalen Fair Trade – Gruppe, Loxstedt hat das Ziel „Fairtrade Town“ zu werden.

### SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz



- Planung von Fahrradstraßen (Amt III, Ordnungsamt)
- Krisenmanagement – Überlegungen zu potenziellen Krisensituationen
- Mobilität ist wichtiges Thema im Bereich Klimaschutz
  - Zwei E-Fahrzeuge mit Lademöglichkeiten im Zuge der Sport- und Freizeitanlage
  - Umrüstungen von (Straßen-) Beleuchtungsanlagen auf nachhaltigere Produkte
  - Projekt Klimagarten in Stotel/... (Ende 21 ausgelaufen)
  - Finanzierung einer Klimaschutzmanagerin und Fachkraft für Umweltschutz seit 2014
  - Energiemanagement (Datensammlungen und Auswertung)
  - Bewegungsmelder vs. Rebound-Effekt erkannt (runtergedimmt)

### SDG 14 – Leben unter Wasser



### SDG 15 – Leben an Land



- Finanzierung einer Klimaschutzmanagerin und Fachkraft für Umweltschutz seit 2014
- Baum- und Gehölzschutzsatzung
- Extensive Wegeseitenraumpflege
- Seit den 1980er Jahren werden keine Herbizide und Pflanzenschutzmittel etc. auf gemeindeeigenen Flächen (Ratsbeschluss)
- Weiterverwendung von Boden, der bei Bauvorhaben entsteht
- Aufbau kleiner Stoffkreisläufe, z. B. Brennholz, dass auf den gemeindeeigenen Flächen entsteht bekommen, wird veräußert
- neue Regelung für Osterfeuer in Planung: das Osterfeuer wird als „Traditionsfeuer“ erhalten bleiben, jedoch soll die Masse des Brenngutes reduziert werden.

### SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



- Projekt der Ideensammler\*innen im Rathaus (auch Gesundheitsmanagement)
- Kinder- und Jugendbeteiligung, z. B. Teilhabe bspw. an der Sport- und Freizeitanlage über das jährliche Jugendforum und Jugendveranstaltungen (Jugendbeteiligung ist in Loxstedt seit Jahren besonders im Fokus: 2023 wurde das 14. Jugendforum durchgeführt)
- Digitalisierung der Kommunikation Verwaltung – Politik (weniger Papierverbrauch)
- Professionelle Öffentlichkeitsarbeit, Presseverantwortliche eingestellt
- Ju & Me – reverse Mentoring-Projekt in Kooperation mit den LEADER-Regionen Wesermündesüd und Leipziger Muldenland (Sachsen)
- GNKN III-Projekt zur Entwicklung des nachhaltigen Handlungsprogrammes und in der Fortsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie

### SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



- Partnerkommune in Frankreich

### 3.3 Wo wollen wir hin?



Abbildung 1: SDGs des Handlungsprogramms Global Nachhaltige Kommune der Gemeinde Loxstedt

Für die erfolgreiche Entwicklung des nachhaltigen Handlungsprogrammes und entsprechender Maßnahmen wurden zwei verwaltungsinterne Arbeitsgremien eingerichtet. Auch in Zukunft werden die ermittelten Handlungsfelder und deren Ziele und Maßnahmen bei den Entscheidungen aller Art eine neue gewichtige Rolle spielen

#### Kernteam

Die Zusammensetzung des Kernteams bestand für die Gemeinde Loxstedt aus dem Bürgermeister der Gemeinde **Detlef Wellbrock**, dem ersten Gemeinderat **Holger Rasch**, der Klimaschutzmanagerin **Anne Böttjer** sowie dem Amtsleiter des Bauamtes, **Timo Gärtner**. Zusammen mit Birgit Böhm vom projektbegleitenden Fachbüro mensch und region (Beraterin im Auftrag der SKEW) leistete das Kernteam die wesentliche Hintergrundarbeit in der Koordination des Projektes und entwickelte die Handlungsempfehlung auf Basis der mit der Steuerungsgruppe und der Öffentlichkeit zusammengetragenen Ergebnisse.

#### Steuerungsgruppe

Die lokale Steuerungsgruppe setzt sich aus allen Teilen der Bevölkerung (alphabetische Reihenfolge) zusammen:

1. den Bürger\*innen: **Maja Braunke, Paula Eich, Julian Lange, Zoey Ritter, Paula Schwedt,**
2. den politischen Vertreter\*innen: **Ingo Brüns, Markus Engel, Susanna Köster, Nicole Steinhauer, Volker Strass**
3. den Mitgliedern der Verwaltung: **Anne Böttjer, Timo Gärtner, Matthias Hillmann, Holger Rasch und Detlef Wellbrock**

Insbesondere die Vertreter\*innen der Bürger\*innen waren junge Menschen, die diesen Prozess intensiv begleitet haben. Ihre Vorschläge sind im Handlungsprogramm gesondert gekennzeichnet.

## 4. DIE HANDLUNGSFELDER DER GEMEINDE LOXSTEDT

Die Steuerungsgruppe der Gemeinde Loxstedt hat auf der Basis der Bestandsanalyse und der Themen, die den Teilnehmenden der Steuerungsgruppe besonders wichtig sind, fünf große Handlungsfelder definiert. Diese wurden in einer öffentlichen Veranstaltung diskutiert und weitere Ideen zu diesen Handlungsfeldern entwickelt

Am 19. Januar 2023 fand diese öffentliche Einwohner\*innenveranstaltung statt, an der neben den Einwohnenden die Steuerungsgruppenmitglieder, Vertretende aus Politik und Verwaltung sowie junge Menschen, insgesamt rund 80 Personen, teilnahmen.



Abbildung 2 und 3: Öffentliche Veranstaltung zur Agenda 2030 am 19. Januar 2023 im Bürgersaal der Gemeinde Loxstedt

Die im Prozess identifizierten Handlungsfelder wurden sowohl von der Steuerungsgruppe als auch im Rahmen des World Cafés auf der Einwohner\*innenversammlung vor- und zur Diskussion gestellt und zu übergeordneten Leitlinien (den Reisezielen), strategischen und operativen Zielen sowie Maßnahmen geordnet sowie für ausgewählte strategische Ziele Indikatoren beschrieben (vgl. Kapitel 4.1 bis 4.5)

Im Ergebnis nach allen Sitzungsterminen ergaben sich folgenden Schwerpunkte als

## Handlungsfelder in der Gemeinde Loxstedt:

### 1. Klimaschutz



### 2. Kommunalentwicklung (inkl. Infrastruktur, Bauen, Wohnen und Mobilität)



### 3. Geschlechtergerechtigkeit



### 4. Internationale Kooperation & nachhaltige und faire Beschaffung



### 5. Nachhaltiger Konsum



In den folgenden Kapiteln werden die Ergebnisse der Arbeit zu Zielen und Maßnahmen zusammengefasst dargestellt.

## 4.1 Klimaschutz



Seitens der EU-Kommission wird die Umgestaltung des europäischen Energiesystems massiv vorangetrieben. Dabei spielen die Energieeinsparung und die Nutzung regenerativer Energien eine wesentliche Rolle. In diesem Zusammenhang tragen wir mit dem Ziel, fossile Energien möglichst zu vermeiden, dazu bei, dass uns eine Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in diesem Bereich gelingen kann. Hinzu kommt der bewusste Umgang mit dem Thema Mobilität zum Tragen, z. B. bei Transporten von Baustoffen und deren Herstellung sowie bei der Vermeidung unnötigen Ressourcenverbrauchs oder durch Angebote im öffentlichen Personennahverkehr, denn auch hier können CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden.

Schon im Jahre 2012 begann die Gemeinde Loxstedt sich dieser Thematik im europäischen Zusammenhang zu stellen und beteiligte sich am Prozess des **European Energy Awards** kurz eea. In diesem Prozess werden sechs Themenfelder (1. Entwicklungplanung und Raumordnung, 2. Kommunale Gebäude und Anlagen, 3. Versorgung und Entsorgung, 4. Mobilität, 5. Interne Organisation, 6. Kommunikation und Kooperation) im gesamtgemeindlichen Zusammenhang übergreifend betrachtet, Maßnahmen dazu entwickelt und extern überprüft und zertifiziert.

Die dreimalige Zertifizierung und die damit verbundene positiven Erfahrung ermöglichen ein aktives Arbeiten zum Thema Klimaschutz in der Gemeinde Loxstedt.

### 4.1.1 Klimaschutz

#### Strategisches Ziel: Umweltverträgliche Mobilität umsetzen!

Klima- und umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum zu gestalten heißt, Verkehr zu vermeiden und die Mobilitätsbedürfnisse vom Auto auf umweltverträgliche Verkehrsmittel zu verlagern und effizienter zu gestalten. Dabei sind

u.a. Zubringerverkehre z. B. von außerhalb der Kommune bis zum Bahnhof Loxstedt und die kommunalinterne Mobilitätsgestaltung zu unterscheiden. Am Bahnhof und an anderen strategischen Punkten könnten bspw. Mobilitätsstationen ebenso wie Angebote für E-Mobilität (z. B. Ladestationen), Car- und Bike-Sharing oder andere Personentransportmöglichkeiten angeboten werden. Die Gemeinde Loxstedt will sich dieser Herausforderung stellen<sup>1</sup>.

**Indikatoren:** Mobilitätsmöglichkeiten für Menschen ohne Auto (Einheit KM/ZEIT)

- Wenn sich die Mobilitätsangebote für Menschen ohne Auto verbessern, steigt auch die umweltfreundliche Mobilität (z. B. durch E-Bikes, Leihfahrräder, Lastenräder, Mitfahrmöglichkeiten, Hopper).

### Operatives Ziel 1:

#### Förderung Fahrrad- und Fußwegeverkehr durch den Ausbau von Wegen und Anbindung aller Orte.

**Maßnahmen:**

- Priorisierung und Entwicklung von konkreten Projekten durch Sammlung guter Beispiele und Sichtung guter Projekte, um zu dokumentieren, welche Aktivitäten es im Landkreis schon gibt.
- Gutachten erstellen lassen, welches eine Zusammenschau und Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen umsetzt.
- Lastenräder umsonst anbieten.
- Hopper als Piloten anbieten.
- Pkw-Verkehr in/durch Ortskerne verringern, z.B. Parkflächen zugunsten von Fuß- und Fahrradwegen auflösen.
- Bei öffentlichen Feldwegen fahrradgerechte Instandhaltung sicherstellen. Auch nicht öffentliche Wegegemeinschaften darum bitten, bzw. nötigenfalls dabei unterstützen.

### Operatives Ziel 2:

#### Stärkung des ÖPNV, so dass sich der Privatverkehr verringert.

**Maßnahmen:**

- Außerhalb des Schulbusangebotes Busverbindungen schaffen, um Nutzung des **ÖPNV zu ermöglichen und Privatverkehr zu verringern**.
- Präsent das Anrufsammeltaxi bewerben und Jugendliche mehr darüber informieren.
- Kleinere Ortschaften an den Schienenverkehr anbinden, um private Fahrten mit dem Pkw zu verringern

### Operatives Ziel 3:

#### Stärkung der E-Mobilität, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern.

**Maßnahmen:**

- Förderung von Stromspeichern **für E-Mobilität**.
- Verlagerung von Verkehr auf die Schiene.
- Mehr Instandhaltung statt Neubau von Straßen/ Autobahnen.
- Vorkommen von Tempo-30-Zonen in Loxstedt erhöhen.
- Verkehrsberuhigung in den Ortschaften, auch als Beitrag zum Klimaschutz.
- Untersagen von Durchfahrtsverbindungen.

### Operatives Ziel 4:

#### Mobil sein können ohne Auto.

**Maßnahmen:**

- E-Mobilität durch mehr E-Ladestationen ausbauen
- Querbezüge zwischen unterschiedlichen Verkehrsmitteln ermöglichen
- Car-Sharing Angebote in Mehrfamilienhausgebieten anbieten
- Alternative Angebote wie E-Roller, E-Fahrräder, Mitfahrgemeinschaften etc. etablieren
- Hopper – Hybrid aus E-Bike und Auto als Sharing-Angebot einführen (noch zu teuer, aber eine Zukunftsperspektive)

<sup>1</sup> Umweltbundesamt 2019 [online]: Mit Rad, Bus und Bahn nachhaltig mobil – auch auf dem Land!

### 4.1.2 Energie

#### **Strategisches Ziel: Umweltverträgliche Energieversorgung sicherstellen!**

Die Gemeinde Loxstedt setzt sich für bezahlbare und saubere Energie ein. Dies ist eines der Ziele der Bundesregierung zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung. Als Standort für zukunftsorientierte Unternehmen, als gesunder Wohn- und Lebensstandort und als Gemeinde, die Themen wie Artenvielfalt, Wasser- und Bodenschutz in den Fokus nimmt, ist es von großer Bedeutung, umweltverträgliche Energien sicherzustellen, denn so bleibt die Gemeinde ein attraktiver Ort für Mensch und Tier. Aus diesem Grunde engagiert sich die Gemeinde Loxstedt u.a. im Rahmen des European Energy Awards auf dem Weg zur Treibhausneutralität. Zur Zeit arbeitet die Verwaltung der Gemeinde Loxstedt daran, Maßnahmen zur Kommunalen Wärmeplanung auf den Weg zu bringen.

**Indikatoren:** Anteil regenerativer Energien am Energieverbrauch der gemeindeeigenen Objekte

#### **Operatives Ziel 1:**

#### **Nutzung fossiler Brennstoffe verringern durch vermehrte Angebote erneuerbarer Energieversorgung.**

##### **Maßnahmen:**

- Ausbau von Windkraftanlagen – Beteiligung der Einwohnenden (Finanzierung und Erlöse).
- Ausbau von Photovoltaik auf geeigneten Dachflächen, Parkflächen, versiegelten Flächen.
- Infrastruktur für Energiespeicherung und große Energiespeicher schaffen.
- Energieberatung für Einwohnende ausbauen

#### **Operatives Ziel 2:**

#### **Nahwärme- und Abwärmenutzung fördern, um die fossile Brennstoffnutzung zu verringern.**

##### **Maßnahmen:**

- Umsetzung kommunaler Wärmeplanung in der Gemeinde Loxstedt und den drei Südkreis-kommunen (Kooperationsprojekt).
- Industrielle Abwärme für Energieversorgung nutzbar machen.

### 4.1.3 Klimaschutz und Umwelt

#### **Strategisches Ziel: Klima- und umweltverträgliches Handeln etablieren!**

Im Bereich Klimaschutz gilt es, neben den Sektoren Energie, Industrie, Gebäude, Landwirtschaft sowie Kreislaufwirtschaft, ebenfalls die Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Ressourcenschutz, z. B. Wasser, Boden/Fläche, Biodiversität, Moorschutz und-renaturierung zu betrachten. Technischer und natürlicher Klimaschutz sind dann erfolgreich, wenn die Menschen den Wechselwirkungen der Lebenswelt Rechnung tragen. Daher ist das umwelt- und klimaverträgliche Handeln von großer Bedeutung, denn hier gibt es viele Schnittmengen zu Klima- und Umweltschutz. Die Menschen können selbstwirksam handeln und tragen so gemeinsam zur Transformation bei. Die Weiterentwicklung klimaschonender Technik und große Vorhaben wie Moorrenaturierung können vom Staat angeregt und gefördert werden (vgl. Mooragentur Landkreis Cuxhaven und Zukunftsregion „Moorregion Elbe-Weser“).<sup>2</sup>

Als Indikator sind regionale Leitarten zu sehen, die Lebensraum finden, wenn die Landschaft intakt.

##### **Indikatoren:**

- Entwicklung des Auftretens der Leitarten: Kiebitz und Teichfledermaus
- Entwicklung des Flächenverbrauches/Kopf Einwohner

<sup>2</sup> Vgl. Homepage des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten (verlinken auf Internetquelle <https://www.mb.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/zukunftsregion-moorregion-elbe-weser-erhalt-6-millionen-euro-215474.html>)

### Operatives Ziel 1:

#### Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern und in den Schulunterricht integrieren.

##### Maßnahmen:

- Identifizieren, wo sich klima- und umweltverträgliches Handeln der Verwaltung/Gemeinde gut anschauen/anpacken lässt (außerschulische Lernorte aufbauen). Bearbeitung solcher Themen im naturwissenschaftlichen Unterricht der Loxstedter Schulen. Schulklassen erhalten die Möglichkeit, sich z. B. Heizungssysteme der Gemeinde anzuschauen und erklärt zu bekommen. Weitere Themen könnten sein: „Funktion eines Wasserschutzgebietes“, „Starkregenereignisse und deren Auswirkungen“, „Lehrpfad“
- Entwickeln von Projektthemen für Kindergärten oder Schulen durch die Verwaltung, z.B. Dachbegründung auf Kitas oder Schulen, „Wir sind die Loxstedter KlimaKinder“
- Bennen von Verantwortlichen in Schulen und Verwaltung, die sich um die Wissensvermittlung von Umwelt- und Klimathemen kümmern.

### Operatives Ziel 2:

#### Erhalt und Förderung von Wasserressourcen im Boden

##### Maßnahmen:

- Flächen versickerungsfähig gestalten, um Versickerung statt Ableitung zu fördern.
- Flussauen und Gräben hitzeresistent gestalten.
- Durch Gehölzanzpflanzungen, wo es möglich ist, Wasser in der Landschaft halten.
- Schaffen von Grabenaufweitungen
- Schaffen von Regenwasserrückhalteeinrichtungen

### Operatives Ziel 3:

#### Fördern und erhalten von Natur und begrünten Flächen im Sinne des Arten- und Klimaschutzes

##### Maßnahmen:

- Dachbegrünung dort schaffen, wo es möglich ist.

- Randstreifen begrünen; Ortsgemeinschaften, die gemeinsam Blumenzwiebeln setzen oder Blumensamen auf Spaziergängen an geeigneten Stellen ausbringen.

### Operatives Ziel 4:

#### Klimaneutrales Bauen und Einbezug von Klima- sowie Artenschutzmaßnahmen in die Bauleitplanung verstärken

##### Maßnahmen:

- Kriterienkatalog für klimaneutrale Bauleitplanung entwickeln

### Operatives Ziel 5:

#### Klimaneutrales Loxstedt schaffen und Ausstoß von klimaschädlichen Gasen vermeiden

##### Maßnahmen:

Private (und gewerbliche) Bestrebungen in der und für die Öffentlichkeit bekannt machen – Gute Beispiele werden in einem Wettbewerb aufbereitet und z. B. monatlich im Ergebnis im Rahmen der Initiative „Klimahelden“ vorgestellt (siehe Beispiel Klimahelden in Saerbeck Verlinken auf <https://www.klimakommune-saerbeck.de/Service/Archive/Mitteilungsarchiv.htm/Relaunch-2017-4-Ausserschulischer-Lernstandort/Aktuelles/Klimahelden-in-Saerbeck-2.html>)

- Regelmäßig Veranstaltungen zu Klima- und Nachhaltigkeitsthemen anbieten, die neben Information auch die **Möglichkeit zum Austausch** bieten
- Gemeinsame Radtouren oder Spaziergänge organisieren, auf denen relevante Sachverhalte „beiläufig“ veranschaulicht und erklärt oder interessante Flächen in der Gemeinde angesteuert werden.
- Stadtradeln neu öffentlichkeitswirksamer vermarkten (Abschlussradtour und gemeinsames Grillen stärker bewerben), Vereine z.B. direkt auffordern daran teilzunehmen.

**Operatives Ziel 6:**

**Erhalt und Erhöhung des Gehölzbestände in Loxstedt zur Förderung der Ökologie und des Schattenspendens sowie zur Rückhaltung von Wasser in der Gemeinde**

**Maßnahmen:**

- Gehölze pflanzen
- Altbaumbestände erhalten
- Alleen erhalten
- Pflanzaktionen schaffen, Patenschaften begründen, Verantwortlichkeiten erzeugen.

**Operatives Ziel 7:**

**Moorschutz in Loxstedt fördern, um den CO<sub>2</sub>-Speicher zu erhöhen und dem Klimawandel entgegenzuwirken**

**Maßnahmen:**

- Begehung entsprechender Flächen. Moorige Flächen in Loxstedt identifizieren (wir schützen das, was wir kennen und schätzen).

**4.1.4 Flächenschutz**

**Strategisches Ziel: Erhaltung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts**

Im Juli 2023 wurde durch die Universität Wien und das Climate Change Center Berlin eine neue Studie herausgegeben, die darauf hinweist, dass Gebäude und Verkehrsinfrastrukturen Hauptverursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen sind. Dabei hat sich gezeigt, dass die Bodenversiegelung und damit die bebaute Fläche pro Kopf der wichtigste Wert für Vorhersagen zum Klimaschutz ist. Eine Begrenzung des Bodenverbrauchs für neue Gebäude wird als zentrales Element erfolgreicher Klimaschutzstrategien benannt. Somit sind in der Stadt- und Regionalentwicklung flächensparende Konzepte allein schon wegen des Materialbestandes wesentlich für das langfristige Erreichen der Klimaziele. Als Kernindikator kann daher für das Erkennen des Fortschreitens von Klimawandel und Umweltbelastungen die Bodenversiegelung pro Kopf betrachtet werden.

**Indikatoren:**

- Entwicklung des Entsiegelungskataster als Übergangsindikator nutzen

**Operatives Ziel 1:**

**Die Versiegelung von Flächen verringern und verhindern bzw. unversiegelte Flächen erhalten**

**Maßnahmen:**

- Flächen entsiegeln.
- Neuanlagen von Schottergärten verhindern.
- Grünflächen, Wälder und Ackerland erhalten.
- Entsiegelungskataster (schon Pflicht) umsetzen, öffentlich bewerben und bekannt machen.

**Operatives Ziel 2:**

**Ökologischen Anbau und biodiverse Flächen initiieren und ermöglichen**

**Maßnahmen:**

- Gemeinschaften fördern (z.B. solidarische Landwirtschaft und ähnliche Gemeinschaften)
- Naturnahe Gärten fördern, z. B. Verteilen von Obstbaumgutscheinen & Wildpflanzensamen.
- Gemeinschaftsflächen für das Pflanzen von regionalen und hitzebeständigen Bäumen auf öffentlichen Grundstücken ermöglichen.

**4.1.5 Landwirtschaft und Ernährung**

**Strategisches Ziel: Nachhaltige Ernährungssicherheit gewährleisten**

Die Bundesregierung setzt sich für Ernährungssicherheit, bessere Ernährung und eine Welt ohne Hunger ein. Dafür sind nachhaltige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung wichtige Voraussetzungen. Das Ziel „Ernährungssicherheit“ der Agenda 2030 soll bis 2030 erreicht werden – weltweit!<sup>3</sup>

Alle Menschen, auch die Einwohnenden der Gemeinde Loxstedt tragen mit der Art, wie sie sich ernähren dazu bei, klimaschädliche Emissionen zu verringern und wenn regionale, faire und nachhaltige Produkte verzehrt werden, auch nachhaltige Wertschöpfungsketten aufzubauen. Lebensmittelverschwendung zu verhindern und zu minimieren und parallel den Öko-Landbau zu stärken, sind ebenfalls wichtige Ziele. Diese Maßnahmen tragen

<sup>3</sup> Bundesregierung 2023 [online]: Ernährung weltweit sichern

auch in Deutschland in enger Verbindung mit der Reduzierung der Flächenversiegelung zur Ernährungssicherung und zur regionalen Versorgung bei.

**Indikatoren:**

- Entwicklung des Anteils Flächen ökologische Landwirtschaft.
- Entwicklung des Anteils nachhaltiger Gemeinschaftsverpflegung in öffentlichen Einrichtungen.

**Operatives Ziel 1:**

**Tierwohlgerechte Haltung und fördern einer stärker pflanzenbasierten Ernährung**

**Maßnahmen:**

- Artgerechte Tierhaltung fördern
- Zwecks Aufrechterhaltung artgerechter Weidewirtschaft ein überregionales aktives Wolfmanagement einrichten

**Operatives Ziel 2:**

**Regionale Lebensmittelproduktion und Nutzung fördern**

**Maßnahmen:**

- Kommunale Einrichtungen als Vorbild etablieren: regionale, biologische sowie vegetarische/vegane Verpflegung anbieten
- Regionale Produkte bevorzugen und Anbau dieser stärken
- Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung in entsprechenden Organisationen (Schulen, Kitas etc.) gewährleisten

**Operatives Ziel 3:**

**Eine umweltverträglichere Landwirtschaft stärken**

**Maßnahmen:**

- Regionale Landwirt\*innen im Rahmen eines Beteiligungs- und Austauschprozesses einladen, um gemeinsam darüber nachzudenken, welche Maßnahmen möglich sind (LEADER)

- Schaffen einer wasserhaltefähigen Landschaft durch entsprechende Bäume und Sträucher, die gleichzeitig auch eine landwirtschaftliche Nutzung ermöglichen
- Eintrag von Pestiziden in die Natur verringern
- Biodiversität in der Landwirtschaft integrieren und stärken

**4.1.6 Biodiversität**

**Strategisches Ziel: Vielfältige Arten, Gene und Lebensräume entwickeln und erhalten**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) schreibt auf seiner Homepage zur Forschung für die Artenvielfalt, dass die biologische Vielfalt das vielleicht wichtigste Gut unseres Planeten ist. Denn – so schreibt das BMBF – „Biodiversität ist die Grundlage für alles, was uns am Leben erhält“. Dazu zählt u.a. Nahrung sowie medizinische Wirkstoffe, aber die Umwelt dient auch zur Erholung und trägt zur Klimaregulation bei (vgl. 4.1.5). Vor allem versorgt eine intakte Natur uns mit dem lebenswichtigen sauberen Trinkwasser und bietet Schutz vor Überflutungen.<sup>4</sup>

**Indikatoren:**

- Entwicklung der Leitarten: Kiebitz, Eisvogel und Teichfledermaus

**Operatives Ziel 1:**

**Arten zum Erhalt der Biodiversität in Loxstedt schützen**

**Maßnahmen:**

- Anbau von Pflanzen, die Insektenpopulationen erhalten und deren Wachstum fördern.
- Extensive Bewirtschaftung der Wegeseitenräume ermöglichen und umsetzen.
- Erhalt und Erweiterung der Bepflanzung/Pflanzstreifen in den Geestbereichen und Erhalt der Freiflächen in den Moor- und Marschbereichen.
- Kommunale Verwendung von heimischen Wildstauden, die Insekten- und v.a. wildbienenfreundlich sind.

<sup>4</sup> Bundesministerium für Bildung und Forschung 2022 [online]: Biodiversität: Forschung für die Artenvielfalt

### Operatives Ziel 2:

#### Regelmäßige Untersuchungen der biologischen Gewässergüte der Lune (mindestens 2x/Jahr?) durchführen

##### Maßnahmen:

- Mit Schulen als Projekttag (z. B. die Anteile der Lebewesen im Wasser erfassen) umsetzen (entweder direkt an der Lune oder Seitenarme/Gräben).
- Mit Jugendlichen gemeinsam **überlegen, wie junge Menschen** in das Thema eingebunden werden können.
- Managementstrukturen aufbauen, die den Fortgang der Erreichung einer optimalen Gewässergüte ermöglichen.

## 4.2 Kommunalentwicklung



Kommunen sind die Orte, an denen konkret gehandelt wird und der Ort, an dem alle Themen und Nachhaltigkeitsziele zusammenfließen. Denn es sind Orte des alltäglichen Lebens und daher besonders gut geeignet, um nachhaltiges Handeln umzusetzen. Wenn es gelingen soll, die Lebensqualität in den ländlichen Räumen und dabei die Lebensgrundlage zu erhalten, sind mehrere Handlungsbereiche betroffen. Nicht alle konnten im Rahmen der nachhaltigen Kommunalentwicklung für die Gemeinde Loxstedt bearbeitet werden. Einige werden hier herausgehoben, indem für sie strategische Ziele formuliert wurden, die durch operative Ziele konkretisiert und durch erste Maßnahmen umgesetzt werden.

### 4.2.1 Klimaschutz

#### Strategisches Ziel: Klimaverträgliches Handeln umsetzen

Klimaverträgliches Handeln betrifft alle Menschen der Gemeinde, die Unternehmer\*innen, Schüler\*innen genauso wie Senior\*innen, Familien, Politik oder Verwaltung. Die Gemeinde Loxstedt

engagiert sich schon seit vielen Jahren im Rahmen des European Energy Awards, lässt sich hier zertifizieren und gehört damit zu rund 292 Kommunen bundesweit, die entsprechende Maßnahmen ergreifen. Als Indikator kann hier die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für die Gemeinde genutzt werden, um zu erkennen, in welchem Umfang die Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen.

**Indikatoren:** CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für die Gemeinde im Rahmen des EEAs

### Operatives Ziel 1:

#### Klimaschutz in der Gemeinde durch nachhaltiges Bauen, schonenden Umgang mit Ressourcen, Wasser und Strom stärken und die Menschen zu Einsparungen durch entsprechende Maßnahmen motivieren

##### Maßnahmen:

- Kriterienkatalog für Bauleitplanung entwickeln
- Seitens der Gemeindeverwaltung prüfen, ob bei Modernisierung von Turnhallen, Schulen oder Kindergärten Grauwassernutzung sinnvoll ist. (Voraussetzung ist ein nennenswerter Wasserverbrauch, damit durch Einsparung von Abwassergebühren auch eine ökonomisch sinnvolle Amortisierung der Anlage realistisch ist).

### 4.2.2 Tourismus

#### Strategisches Ziel: Ökologie und Tourismus im Einklang in Wert setzen

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) weist auf seiner Homepage darauf hin, dass nachhaltiger Tourismus im Einklang mit Natur und Landschaft, der auf ein nachhaltiges Wirtschaften ausgerichtet ist und damit auf Ressourceneffizienz und Klimaschutz setzt, beste Voraussetzungen bietet, dauerhaft zu einer regionalen Wertschöpfung beizutragen. Zudem bieten die wirtschaftlichen Effekte des Tourismus für die Kommunikation der Bedeutung von Schutzgebieten als Erholungsräume große Potentiale und sie tragen zur

Akzeptanzsteigerung der lokalen Bevölkerung und der Politik bei.<sup>5</sup>

Die Gemeinde Loxstedt ist keine direkte Tourismusdestination. Aber es lohnt sich trotzdem für die Naherholungssuchenden den Ökotourismus zu fördern.

**Indikatoren:**

- Existenz eines Systems zur Identifikation von Umweltrisiken durch touristische Aktivitäten.
- Existenz von Maßnahmen zur Verminderung der Umweltrisiken

**Operatives Ziel 1:**

**Ökotourismus und sanften Tourismus fördern**

**Maßnahmen:**

- Reitwege ausbauen und touristisch bewerben
- Reetdörfer entstehen lassen, als touristischen Ankerpunkt
- Organisierte Rad- und Wandertouren im Bereich des nachhaltigen Tourismus anbieten

**4.2.3 Soziales**

**Strategisches Ziel: Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, fördern und durch entsprechende Aktivitäten umsetzen**

Der gesellschaftliche Zusammenhalt erfordert nicht nur im sozialen Bereich Aktivitäten, sondern auch der Erfolg im Bereich des Klimaschutzes oder im Umweltschutzbereich trägt wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Die Zeitschrift Wissenschaft & Frieden weist in ihrer Ausgabe 3/2023 darauf hin, dass es einen Zusammenhang zwischen der Klimafrage und dem gesellschaftlichen Zusammenhang gibt. „Ohne effektive Maßnahmen des Klimaschutzes droht nicht nur ein Scheitern der Klimaschutzziele mit kaum absehbaren Folgen,

sondern auch eine zunehmende gesellschaftliche Polarisierung“.<sup>6</sup>

Es geht im Bereich des gesellschaftlichen Zusammenhaltes also insbesondere darum, die Menschen zusammenzuführen und zu erreichen, dass sie sich an der Lösungsfindung für die großen Probleme der Zeit in der und für die Gemeinde Loxstedt beteiligen. Dies führt zu einem Gefühl von Selbstwirksamkeit und stärkt das Gemeinschaftsgefühl und Einsamkeit, v.a. im Alter kann reduziert werden. Orte der Gemeinschaft spielen hier eine herausragende Rolle, um den sozialen Austausch zu stärken.

**Indikatoren:**

- Entwicklung der Anzahl von Bürgerinitiativen, Vereinen, Gruppen, die sich selbst organisieren und engagieren

**Operatives Ziel 2:**

**Austausch und Gemeinschaft durch das Schaffen zentraler und sozialer Treffpunkte fördern und dabei auch die kleineren Ortschaften einbinden**

**Maßnahmen:**

- Orte mit Einkehrmöglichkeit mit Bewirtung nach Spaziergang oder Radtour
- Ortskernumgestaltung in der Ortschaft Loxstedt, um das Gemeinschaftsleben für alle Generationen und Einwohnende attraktiver zu gestalten
- Einrichtung einer Bürger\*innen-App für Veranstaltungstermine. Es sollten Details wie Ortschaft, Adresse, Veranstalter, Datum, Uhrzeit (von-bis) enthalten sein. (Berechtigung zum Eintragen für Ortsvorsteher\*innen, Vereinsvorstände, Ortsbrandmeister\*innen bzw. Möglichkeit der Meldung an zuständige Abteilung in der Verwaltung wäre denkbar.)

<sup>5</sup> Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz 2023 [online]: Nachhaltiger Tourismus

<sup>6</sup> Salheiser, Axel; Richter, Christoph (2023). Klimakrise und gesellschaftlicher Zusammenhalt in: Wissenschaft und Forschung [online] – Klimakrise und gesellschaftlicher Zusammenhalt (unter Klimakrise und gesellschaftlicher Zusammenhalt verlinken: <https://wissenschaft-und-frieden.de/artikel/klimakrise-und-gesellschaftlicher-zusammenhalt/>)

#### 4.4.1 Vorschlag junge Menschen: Thema Digitalisierung

##### Strategisches Ziel: Vermittlung digitalen Wissens an alle Generationen pro-aktiv vorantreiben

Laut einer 2023 fertiggestellten Studie hat sich gezeigt, dass grundsätzlich in Deutschland eine positive Stimmung gegenüber den Prozessen zur Digitalisierung zu verzeichnen ist. Rund 84 Prozent der Bevölkerung sehen Digitalisierung als Chance und 85 Prozent haben den Wunsch, dass Medienkompetenzen gefördert werden, sodass alle Menschen Medien sicher nutzen und Inhalte kritisch einordnen können. Immerhin 65 Prozent fordern mehr Unterstützungsangebote, wie etwa Begleitpersonen, die Bürgerinnen und Bürgern bei Digitalthemen helfen und 61 Prozent fordern ein größeres Angebot an kostenlosen Schulungen und Weiterbildungen. In Deutschland findet jährlich ein sogenannter „Digitaltag“ statt, an dem bundesweit im Jahr 2023 allein 5.000 Aktionen stattfinden, die im Netz verfolgbar waren. Vorträge, Informationsangebote und vieles mehr.

2019 hat der Wissenschaftliche Beirat für globale Umweltveränderungen (WBGU) eine Studie erarbeitet, die den Titel „Unsere gemeinsame digitale Zukunft“ trägt. (LINK: <https://www.wbgu.de/de/publikationen/publikation/unsere-gemeinsame-digitale-zukunft>). Hierin wird untersucht, wie sich Digitalisierung auf die Entwicklung der SDGs auswirkt und als dringende Handlungsempfehlung ausgesprochen, dass die Digitalisierung der nachhaltigen Entwicklung folgen muss.

**Indikatoren:** Entwicklung der Anzahl von Informations- und Lehrveranstaltungen zum Thema Digitalisierung in der Gemeinde Loxstedt (Übergangsindikator)

##### Operatives Ziel 1:

##### Junge Menschen informieren ältere Menschen über Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen der Digitalisierung

##### Maßnahmen:

- Insbesondere Maßnahmen umsetzen, die es „digitalisierungsfernen“ Menschen erleichtern, an der Digitalisierung teilzunehmen

- Z.B. Angebote junger Menschen für alte Menschen fortsetzen, weitere entwickeln und umsetzen
- Digitalisierung fördern
- Beteiligung mit Aktionen am bundesweiten „Digitaltag“ in der Gemeinde Loxstedt

#### 4.4.2 Vorschlag junge Menschen – Beteiligung

##### Strategisches Ziel: Beteiligung aller Menschen – besonders den jungen Menschen – an den kommunalen Entwicklungen und Entscheidungen

Bürger\*innen sind die Einwohnenden einer Kommune, die laut §28 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) berechtigt sind, Vertretende für die Gemeinde zu wählen. Alle, die den dauerhaften Wohnsitz in der Gemeinde haben (also auch Bürger\*innen) sind Einwohner\*innen. Für die Beteiligung der Bürger\*innen bestehen viele Möglichkeiten, die von Bürger\*innenbegehren über Einwohner\*innenanträge, Wahlen bis hin zur Beteiligung in politischen Ausschüssen oder Beiräten, was als formelle Beteiligung (z. B. bei B-Plan-Auslegungen als Pflicht der Verwaltung bzw. Recht der Bürger\*innen/Einwohnenden) besteht.

Informelle Beteiligungsprozesse unterscheiden sich nicht zwischen Bürger\*innen und Einwohnenden und sind nicht an rechtliche Vorgaben gebunden, anders als bspw. die Planauslegung in der Bauleitplanung. Informelle Beteiligungsprozesse finden zudem meist sehr frühzeitig statt, so dass die Einwohnenden schon im Prozess der Ideenfindung bezogen auf die Entwicklung von Maßnahmen dabei sein und so die Entwicklung wesentlich mitbestimmen können. Meist nehmen jedoch diejenigen Einwohnenden teil, die schon Erfahrung, entsprechende Zeitressourcen oder ein besonderes Interesse daran haben, sich an der Entwicklung der Gemeinde frühzeitig zu beteiligen. Deshalb ist es von großer Bedeutung, Aktivitäten zu entfalten, die Beteiligung so zu organisieren, dass sie die breite der Bevölkerung der Gemeinde abbildet. Wenn es um Zukunftsfragen geht, sollten insbesondere junge Menschen die Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitentwicklung erhalten.

**Indikatoren:**

- Entwicklung der Anzahl der Prozesse mit Bürger\*innenbeteiligung
- Entwicklung der Anzahl der Prozesse mit Kinder- und Jugendbeteiligung

**Operatives Ziel 1:**

**Aufbau einer digitalen Beteiligungsplattform zur Umsetzung von partizipativen Prozessen und zur Umsetzung des Angebotes der Möglichkeit der Mitentscheidung**

**Maßnahmen:**

- Identifizieren, wo und wie Beteiligung jeweils möglich ist
- Jugendforum als Instrument nutzen, dass politische Beteiligung der Einwohnenden ermöglicht
- Kooperationen mit den Schulen vor Ort zum Thema initiieren und pflegen
- Beteiligungen auch dort schaffen, wo es um die Nutzung gemeinsamer Infrastruktur geht (Beschädigungen am Bahnhof, Sportpark, Schulen), um eine Wertschätzung der Angebote und Verantwortlichkeiten zu erzeugen

**4.4.3 Vorschlag junge Menschen – Schule**

**Strategisches Ziel: Schule zu einem gemeinschaftlichen Bildungs-, Lern- und Treffort gestalten (Schule, ein Ort für alle), um zu lernen, sich auszutauschen und gemeinsam Ideen zu entwickeln und umzusetzen**



Abbildung 5: Foto von Towfiq barbhuiya auf Unsplash

Schule wie sie meist angeboten und genutzt wird, entspricht meist nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine zukunftsfähige Bildung. Deshalb lohnt es sich, sich mit dem Konzept der Schule als hybrides System von Mandan Sedighi auseinanderzusetzen, welches dem Ziel der Schule als gemeinschaftlichen Bildungs-, Lern und Treffort sehr nahe kommt. Alle Lebensbereiche werden hier abgebildet und vor allem ist die Schule sowohl analog als auch digital nutzbar eingerichtet. Digitaler Unterricht, so weist Sedighi aus, erfordere andere Unterrichtsformen als Frontalunterricht, was sich auch in der Architektur von Schulgebäuden und Klassenzimmern widerspiegeln sollte.<sup>7</sup>

**Indikatoren:** Entwicklung des Anteils an generationsübergreifenden Angeboten in Schulen in der Gemeinde Loxstedt

<sup>7</sup> Sedighi, Mandana. Mehr als ein Lernort: Schule als hybrides System 2021 [online] Hybride Schule (bitte verlinken mit: <https://lnkd.in/dSAQqP3>)

### Operatives Ziel 1:

#### Schulen als Mehrgenerationenbildungsort begreifen und entsprechende Angebote in den Schulen umsetzen (Vorschlag)

##### Maßnahmen:

- Kooperation/Netzwerke zwischen Schulen, Kulturzentren und anderen bildungsrelevanten Akteur\*innen fördern und Angebote der Kooperationspartner\*innen in den Schulen ermöglichen (Vorschlag)

## 4.3 Geschlechtergerechtigkeit



Geschlechtergerechtigkeit ist unter den Zielen der Agenda 2030 eines, welches sich global viel zu langsam entwickelt. Immer noch ist es, auch in Deutschland, ein wichtiges Ziel, dass Frauen die gleichen Rechte und den Zugang zu Ressourcen garantiert erhalten sowie in politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen gleichberechtigt vertreten sind.<sup>8</sup>

Die Corona-Pandemie hat die Zielerreichung auch in Deutschland weit zurückgeworfen, denn weltweit wird geschätzt, dass mehr als 100 Millionen Kinder wichtige Lebensziele verfehlt und dadurch über ihre Lebensspanne 17 Billionen Dollar weniger Einkommen erzielen werden und dass Frauen besonders viele Arbeitsplätze verloren haben, Kinder unbezahlt sowie alte Menschen betreuten und zudem unter häuslicher Gewalt litten.<sup>9</sup>

Im Koalitionsvertrag 2021 bis 2025 wurde vereinbart, dass die ökonomische Gleichstellung von Frauen und Männern bis 2030 erreicht werden soll. Sie umfasst neben gleicher Bezahlung **für gleiche Tätigkeiten auch gleiche Chancen auf**

#### Beförderungen, gleiche Unterstützung bei Unternehmensgründungen, einen paritätischen Anteil an Führungspositionen sowie Aspekte der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.<sup>10</sup>

Möglichkeiten, hier Lösungsansätze entgegenzusetzen, liegen im Bereich der feministischen Bildung, die auch die Menschen integrieren soll, die sich weder als Mann noch als Frau definieren, im politischen Willen, Frauenpolitik im Sinne einer Genderpolitik zu stärken. Quote, darauf weist der Rat für nachhaltige Entwicklung Deutschland hin, sei nicht ausreichend, sondern es brauche feministisch orientierte Personen, die in Politik und Wirtschaft mitgestalten.

### 4.3.1 Arbeitswelt

#### Strategisches Ziel: Gleiche Möglichkeiten und Chancen für alle Geschlechter auf einen nach Leistung und Fähigkeiten bezahlten Job

Die Gemeindeverwaltung Loxstedt stellt sich dieser Herausforderung und wird das Ziel verfolgen, den Anteil von Frauen an den Gesamtbeschäftigten zu steigern und insbesondere auch Leitungspositionen möglichst zur Hälfte mit Frauen bzw. Personen, die sich weder als Mann noch als Frau (Diverse) definieren, zu besetzen. Dies gilt auch für das Leitungsteam. Während in der Verwaltung Frauen häufig noch unterrepräsentiert sind, sind es in den erzieherischen Einrichtungen die Männer. Auch hier will die Gemeinde Loxstedt den Anteil von Männern (und Diversen) erhöhen, um auch hier möglichst alle Geschlechter zu repräsentieren.

##### Indikatoren:

- Anteil von Frauen mit Leitungsfunktion (zukünftig auch Diverse)
- Anteil von Frauen an den Gesamtbeschäftigten (zukünftig auch Diverse)
- Anteil von Frauen im Leitungsteam (Führungsspitze der Gemeinde) (zukünftig auch Diverse)

<sup>8</sup> Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit [online] Geschlechtergerechtigkeit (verlinken mit: <https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg-5>)

<sup>9</sup> Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung 2022 [online]. Nachhaltigkeit braucht Feminismus (verlinken mit <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/nachhaltigkeit-braucht-feminismus/?cn-reloaded=1>)

<sup>10</sup> Zitat aus Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz 2023. Auf dem Weg zur ökonomischen Gleichstellung von Frauen und Männern: eine Bestandsaufnahme Aspekte der Wohlfahrtsbetrachtung. [online] (Titel verlinken mit <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2023/08/04-auf-dem-weg-zur-oekonomischen-gleichstellung.html>)

- Anteil von Männern in erzieherischen Einrichtungen (zukünftig auch von Diversen)

### Operatives Ziel 1:

#### Gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit ermöglichen

##### Maßnahmen:

- Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze attraktiver machen -> Kinderbetreuung (als Arbeitsplatz für Männer attraktiver machen; mehr Männer als Erzieher, Grundschullehrer)

### Operatives Ziel 2:

#### Ganztagsbetreuung für Kinder gewährleisten, um auch Familien mit Kindern die volle Erwerbstätigkeit zu ermöglichen

##### Maßnahmen:

- Gleichstellungsbeauftragte paritätisch (m/w/d) besetzen
- Längere Betreuungszeiten in Grundschulen ermöglichen. (hier gilt es zu prüfen, inwiefern im Anschluss an die Ganztagschule eine längere Betreuung angeboten werden kann. Sollte die Zuständigkeit für Nachmittagsbetreuung der Gemeinde übertragen werden, wäre dies wahrscheinlich darstellbar.)

### Operatives Ziel 3:

#### Fachkräfte aller Geschlechter stehen in den Berufen zur Verfügung

##### Maßnahmen:

- Wertschätzung + Aufwertung sozialer Berufe stärken
- Care-Berufe anerkennen + wertschätzen
- Förderung von Frauen in Führungspositionen der Verwaltung, um das bestehende Missverhältnis in verschiedenen Bereichen der Verwaltung auszugleichen

### Operatives Ziel 4:

#### Diversität der Fachkräfte insbesondere im Bereich der Angebote und Betreuung der Kinder bis 10 Jahre fördern, sodass Kinder alle Geschlechter als Vorbild wahrnehmen können.

##### Maßnahmen:

- Bezahlung ermöglichen, die auskömmlich ist

### 4.3.2 Ausbildung

#### Strategisches Ziel: Gleichstellung aller Geschlechter

In Deutschland liegt in vielen Bundesländern in den technischen Berufen (MINT <sup>11</sup>) das Geschlechterverhältnis bei 90 % Männer zu 10 % Frauen. In Niedersachsen sind es 88,5 %, noch niedriger sind die Zahlen nur in Bayern, Berlin und Hamburg. Hier liegt der Anteil der Männer bei rund 87,5 %. <sup>12</sup>

Die Gemeinde Loxstedt hat sich zum Ziel gesetzt, schon in der Ausbildung die Sensibilisierung der Auszubildenden für geschlechtergerechte Beschäftigung zu stärken und ihnen das dafür notwendige Wissen mit auf den Weg zu geben. Dies beginnt schon bei den Vorbildern der Lehrenden.

##### Indikatoren:

- Anteil von Frauen mit Leitungsfunktion (zukünftig auch Diverse)
- Anteil von Frauen an den Gesamtbeschäftigten (zukünftig auch Diverse)
- Anteil von Frauen im Leitungsteam (Führungsspitze der Gemeinde) (zukünftig auch Diverse)
- Anteil von Männern in erzieherischen Einrichtungen (zukünftig auch Diversen)

<sup>11</sup> Mint steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

<sup>12</sup> <https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/anteil-von-frauen-und-maennern-in-beruflichen-ausbildungen-zu-mint-berufen-131752>

**Operatives Ziel 1:****Schaffen einer Parität der Lehrenden in geschlechtlich einseitig besetzten Bereichen****Maßnahmen:**

- geschlechtlich einseitig stark besetzte Bereiche/Fächer interessant für alle gestalten und insbesondere divers besetztes Fachpersonal fördern

**4.3.3 Sicherheit im privaten und öffentlichen Raum****Strategisches Ziel: Vertrauensbietende Anlaufstelle bekannter und leicht erreichbar machen. Sicherheit im öffentlichen Raum ist sowohl für die objektive als auch die subjektive Sicherheit zu gewährleisten und gemeinsam mit den Menschen zu entwickeln**

Laut einer Studienarbeit an der Universität Hannover, die schon 2003 am Institut für Architektur- und Planungstheorie erstellt wurde, wurde herausgearbeitet, dass sowohl das Thema Sicherheit im öffentlichen Raum als auch das Thema Angst hochkomplex und zum Teil auch sehr individuell sind. Deutlich wird dies mit der Beschreibung, „wenn niemand Angst im öffentlichen Raum hätte, würde sich dieser sicher anfühlen.“<sup>13</sup>

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis und gilt sowohl im eigenen Heim als auch im Wohnumfeld und in der Stadt. Damit rückt das Thema Sicherheitsprävention in der Stadt- und Kommunalentwicklung vermehrt in den Fokus. Sicherheit steht in enger Verbindung mit der Quartiersentwicklung und Begegnungsräumen sowie Maßnahmen, die es Menschen ermöglichen, ihre Unsicherheit zu kommunizieren bzw. Hilfe zu erhalten. Die Gemeinde Loxstedt hat diese komplexe Herausforderung für sich als Handlungsfeld erkannt und widmet sich ihr im Rahmen der Agenda 2030.

<sup>13</sup> Kerstin Seiler (ohne Datum): Sicherheit im öffentlichen Raum, von der Angst und den Versuchen, sie zu bekämpfen. Download 10.11.2023: [https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/alumni/unimagazin/2003\\_sicher\\_virtuelleWelten/03\\_1\\_2\\_10\\_13\\_sailer.pdf](https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/alumni/unimagazin/2003_sicher_virtuelleWelten/03_1_2_10_13_sailer.pdf)

**Indikatoren:** Erfasste Straftaten pro 1.000 Einwohner, ergänzt um die Aufklärungsquote<sup>14</sup>

**Operatives Ziel 1:****Maßnahmen zum Verringern häuslicher Gewalt schaffen****Maßnahmen:**

- Mehr Kooperation zw. Bremerhaven und Landkreis (bzw. Land Bremen + Niedersachsen)

**Operatives Ziel 2:****Sicherheit vor geschlechtsspezifischen Übergriffen auf Wegen und Straßen gewährleisten****Maßnahmen:**

- Flächendeckende Wegebeleuchtung (Sicherheit vor geschlechtsspezifischen Verbrechen)
- Partizipative Prozesse entwickeln, initiieren und umsetzen, um Maßnahmen zur objektiven und subjektiven Sicherheit zu ermöglichen

**Operatives Ziel 3:****Allen die Möglichkeit zur sexuellen Verhütung ermöglichen****Maßnahmen:**

- Kostengünstige Verhütungsmittel in Automaten anbieten
- Informationsmaterialien in Schulen verteilen und im Unterricht vermehrt anbieten und besprechen

<sup>14</sup> [https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/fileadmin/Downloads/Publikationen/Kommunen/2021-03\\_KIN\\_N-Berichte-fuer-Kommunen\\_2021\\_BF.pdf](https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/fileadmin/Downloads/Publikationen/Kommunen/2021-03_KIN_N-Berichte-fuer-Kommunen_2021_BF.pdf)

## 4.4 Internationale Kooperation & nachhaltige und faire Beschaffung



Im Transformationsbericht zu „Internationaler Verantwortung und Zusammenarbeit“ der Bundesregierung wird beschrieben, wie es gelingen kann, Maßnahmen mit internationalem Bezug im Rahmen der Agenda 2030 innerhalb der nächsten sieben Jahre zu erreichen. Internationale Kooperation – ein wichtiger Baustein in diesem Zusammenhang – ermöglicht, voneinander zu lernen und neue Vorgehensweisen aus der jeweils anderen Kommunen in das eigene Handeln zu übernehmen.<sup>15</sup>

Mit dem Themenfeld nachhaltige und faire Beschaffung wird ebenfalls zur internationalen Verantwortung und Zusammenarbeit beigetragen. Damit können die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der eigenen Kommune bzw. Region als auch in anderen Ländern über die Art und Weise der Beschaffung beeinflusst werden. Mit nachhaltiger Beschaffung oder zumindest mit fairer Beschaffung initiiert die Gemeinde Loxstedt einen „Prozess, in dem Produkte und Dienstleistungen beschafft werden, die von der Herstellung bis zur Entsorgung, resp. Wieder-, Weiterverwendung unter Berücksichtigung mindestens sozialer (fair) sowie ökologischer und ökonomischer Aspekte geringere Folgen für die Umwelt haben.“<sup>16</sup>

### 4.5.1 Internationale Kooperation

**Strategisches Ziel: Vorhandenes Wissen von Zugewanderten nutzen, um voneinander zu lernen und mit diesem Wissen internationale Kooperationen und Projekte anstreben.**

In Loxstedt leben Menschen aus unterschiedlichen Nationen. Sie verfügen über spezifisches Wissen in Bezug auf ihre Herkunftsländer, aber auch in Bezug

auf den Umgang mit Ressourcen, das Wirtschaften dort oder die Organisation von Gemeinschaft und sie stellen Fragen bezüglich der Vorgehensweisen in Deutschland. Ihr Wissen in hiesige Prozesse zu integrieren und mit ihrer Unterstützung internationale Kooperationen und Projekte anzustreben soll ein wichtiger Baustein des Nachhaltigkeitsprozesses der Gemeinde Loxstedt werden. Der Blick von außen kann unschätzbar wertvoll sein, um den eigenen sog. Blinden Fleck, also das, was wir selbst nicht in unserem Verhalten und unseren Strukturen wahrnehmen können, aufzuhellen und sichtbar zu machen. Dazu gehört auch, Gelegenheiten zu schaffen, an denen sich die unterschiedlichen Menschen der Gemeinde kennenlernen können. Mit diesem Thema ist auch eng verknüpft, dass wir Abfälle und Restwerte wie Müll oder Kleidung nicht mehr in Länder des Globalen Südens transportieren, sondern Lösungsansätze entwickeln, unsere Restwerte hier zu nutzen oder gar nicht erst anfallen zu lassen.

#### Indikatoren:

- Anteil von Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung in Arbeitsgruppen, Netzwerken (z. B. LEADER, Präventionsrat, bei Beschäftigten der Kommunen...)

#### Operatives Ziel 1:

**Gemeinsame Aktivitäten mit Menschen unterschiedlicher Nationalitäten zum Wissens- und Erfahrungsaustausch und zum gemeinsamen Kennenlernen**

#### Maßnahmen:

- Gemeinsames Kochen als Kennlern- und Gemeinschaftsaktionen regelmäßig initiieren und umsetzen
- Gemeinsames Gärtnern (Internationale Gärten) durch die Bereitstellung entsprechender Flächen und Unterstützung umsetzen
- Beteiligungs- und Austauschfeste durchführen
- Themenorientierte Veranstaltungen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch anbieten

<sup>15</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/transformationsbericht-2202108>

<sup>16</sup> Nachhaltig handeln, Baden-Württemberg. Öko und fair – aber wie? Download 10.11.2023: <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen/angebote/nachhaltigkeitsbeschaffung>

**Operatives Ziel 2:**

**Müllaufkommen in Deutschland verwerten, anstatt es in andere Länder zu überführen und dabei mehr auf Recycling setzen (auch Aspekt der Kreislaufwirtschaft)**

**Maßnahmen:**

- Den globalen Süden vor Übermüllung durch Müll, der nicht im eigenen Land entstanden ist, schützen
- Schaffen von Arbeitsplätzen über Müllverarbeitungs-/Recyclingbranche

**Operatives Ziel 3:**

**Abhängigkeiten vom Ausland reduzieren und globale Partnerschaften mit dem Ziel voneinander zu lernen entwickeln und stärken**

**Maßnahmen:**

- Loxstedt unterhält/pflegt mind. 5 internationale Partnerschaften
- Mit Betroffenen aus Ländern des globalen Südens in Gespräche kommen, um neue Perspektiven kennenlernen und einnehmen zu können, da sie häufig über viel Wissen verfügen

**4.5.2 Faire Beschaffung**

**Strategisches Ziel: Nachhaltige und faire Beschaffung in der Gemeinde Loxstedt umsetzen**

Die Verwaltung der Gemeinde Loxstedt möchte in Zukunft mit gutem Beispiel vorangehen und nachhaltig beschaffen und auch in Dienstleistungsaufträgen das Thema Nachhaltigkeit soweit möglich berücksichtigen. Mit den Produkten und Dienstleistungen soll die Region, aber auch das Leben in anderen Regionen fairer und nachhaltiger gestaltet werden.<sup>17</sup>

<sup>17</sup> <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen/angebote/nachhaltige-beschaffung>

**Indikatoren:**

- Prozentsatz der nachhaltig beschafften Produkte in der gesamten Beschaffung der Gemeinde Loxstedt/Fachabteilung oder Dienststelle bezogen auf Verträge oder Produkt.
- Anzahl der Produktgruppen, die in den letzten Jahren in den einzelnen Dienststellen nach den Kriterien der nachhaltigen Beschaffung eingekauft wurden (Übergangsindikator)

**Operatives Ziel 1:**

**Anhand eines Ernährungsrates regionale Ernährung gemeinsam und über die Grenzen Loxstedts hinaus in die Region hinein denken**

**Maßnahmen:**

- Regionale-saisonale Versorgung und Gemeinschaftsverpflegung in Schulen, Kitas etc. umsetzen

**Operatives Ziel 2:**

**Aufklärung und Austausch in der Gesellschaft über das Thema Ernährung und Auswirkungen unserer Ernährungsweise für andere Länder gestalten.**

**Maßnahmen:**

- Informationsmaterial entwickeln und im Rahmen nachhaltiger Entwicklung in der Gemeinde und der Region verteilen (z. B. als LEADER-Projekt)
- Informationsveranstaltungen und Kurse zum Thema Ernährung anbieten

**Operatives Ziel 3:**

**Fair Trade und nachhaltige Beschaffung in der Gemeinde Loxstedt leben.**

**Maßnahmen:**

- Beschaffungsleitfaden für nachhaltige Beschaffung entwickeln und nutzen
- Mehr Gemeinschaftsangebote ermöglichen – Vereine, Vernetzung auch bei Beschaffung
- Marketing für gute Lösungen/PR, Öffentlichkeitsarbeit stärken

→ **Öffentliche Informationsveranstaltung (vgl. Saerbeck)**

- Initiativen wie die Fairtrade-Gruppen fördern
- aktiv im Fairtrade-Netzwerk der Region mit weiteren 9 Kommunen mitwirken

**Operatives Ziel 4:**

**Start UP – Szene in Kooperation mit BIS, HS, ttz, AWI etc. initiieren und/oder unterstützen**

**Maßnahmen:**

- Start UP – Anlaufstelle mit Fokus auf Nachhaltigkeit in der Gemeinde Loxstedt für Schüler\*innen, jungen Erwachsene und Erwachsene einrichten

**Operatives Ziel 5:**

**Verständnis schaffen für Herkunft, Produktionswege und -arten sowie Anbauzeiten von Lebensmitteln**

**Maßnahmen:**

- Seminare und Informationsveranstaltungen von der Produktion bis zur Verwertung (Beispiel: Kartoffel auf dem eigenen Balkon/im eigenen Garten bis hin zu Rezepten für einen geselligen Abend)
- Fahrten zu guten Beispielen anbieten

**4.6 Nachhaltiger Konsum**



Nachhaltiger Konsum ist **das** Handlungsfeld, in dem jede und jeder Einwohnende aus der Gemeinde Loxstedt und der Welt einen eigenen Beitrag zur Umsetzung der SDGs und damit wesentlich Einfluss auf Produktionsweisen, Ressourcenverbrauch oder Transport leisten kann. Deshalb hat die Bundesregierung das nationale Programm für nachhaltigen Konsum verabschiedet und im Umweltbundesamt ein Kompetenzzentrum Nachhaltigen Konsum eingerichtet.

**4.6.1 Vorschlag junge Menschen – Nachhaltiger Konsum und Kreislaufwirtschaft**

**Strategisches Ziel: Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde Loxstedt entwickeln und stärken**

**Indikatoren:** *Bisher bestehen auf kommunaler Ebene keine allgemeingültigen verlässlichen Indikatoren, da nach Aussage BBSR Indikatoren v.a. auf Länderebene vorhanden sind, da auf kommunaler Ebene die Verantwortlichkeiten für Abfallvermeidung häufig unklar und undifferenziert sind.*<sup>18</sup>

**Operatives Ziel 1:**

**Nachhaltigen Konsum in Loxstedt fördern**

**Maßnahmen:**

- Angebot und Produktion regionaler Produkte in der Gemeinde Loxstedt **fördern**
- Maßnahmen initiieren, die geeignet sind, Verpackungsmüll zu verringern und Mehrwegverpackungen/wiederverwendbare Verpackungen zu stärken, insbesondere Plastikverpackungen.
- Trinkwasserangebot in öffentlichen Gebäuden einrichten

**4.6.2 Müll/Wegwerfen**

**Strategisches Ziel: Strukturen in der Gemeinde aufbauen, die Wiederverwendung, Upcycling und Recycling ermöglichen**

Entsprechend einer Studie des Wuppertalinstitutes sind Akteur\*innen in der Kommune die Kommunalpolitik und -verwaltung, da hier „...die wesentlichen planungs- und ordnungsrechtlichen Leitlinien vorgeben [werden können] (...) [sowie] Stadtwerke im Bereich der Energieversorgung (vgl. Berlo/Wagner, 2011), Verkehrsunternehmen im Mobilitätsbereich sowie verschiedenste gesellschaftliche Gruppen wie Vereine, Verbände und NGO's.“ Die wichtigste Aufgabe laut Studie ist es, Müll von Beginn in seiner Entstehung zu vermeiden und dafür zu sorgen, dass

<sup>18</sup> Umweltbundesamt. Abfall und Kreislaufwirtschaft 2023. [Online] Titel verlinken mit <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfall-kreislaufwirtschaft>

sektorübergreifende Strukturen zur Erreichung des Ziels zusammenwirken.<sup>19</sup>

**Indikatoren: s.o. 4.6.1**

### Operatives Ziel 1:

#### Weniger Müll und verlängerte Produktlebenszyklen fördern

##### Maßnahmen:

- Anreize/Konzepte für weniger Verpackungsmüll fördern
- Einrichtungen schaffen, die Menschen dabei unterstützen Lebenszyklen der Dinge zu erhöhen (Reparaturen, Wissen teilen, Recyclen)
- Kleidung Tauschbörse für Sachen
- Öffentliche Informationsveranstaltung

### Operatives Ziel 2:

#### Repair-Café einrichten und betreiben

##### Maßnahmen:

- Netzwerk von Interessierten identifizieren, die an der Nutzung und/oder am Betrieb eines Repair Cafés interessiert sind

## 4.6.5 Bildung

### Strategisches Ziel: Informations- und Bildungsarbeit zu Kreislaufwirtschaft und nachhaltigem Konsum

Im neuen Deutsches Ressourceneffizienzprogramm III wird die Bildung als bedeutender Baustein aufgeführt. Ziel ist die Sensibilisierung der Menschen für die Themen Ressourcenschonung, -effizienz und die Einbindung dieses Wissens – auch zur Schließung von Stoffkreisläufen – in alle Bildungsbereiche (schulische Bildung über Ausbildung, Hochschul- und Weiterbildung. Im Sinne einer Bildungslandschaft sollen sich die Akteur\*innen vernetzen und gemeinsame Lösungsansätze entwickeln.

<sup>19</sup> Zitat Kurt Berlo, Steven März, Oliver Wagner. Kommunale Abfallwirtschaft als Energiewendeakteur 2023. Wuppertal-institut [Online] (verlinken mit Überschrift: [https://epub.wupperinst.org/files/4711/4711\\_Berlo.pdf](https://epub.wupperinst.org/files/4711/4711_Berlo.pdf))

Bundesweit existiert das BilRes-Netzwerk, welches als zentrale Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Bund und Ländern aktiv genutzt werden (vgl. BilRes unter [www.bilress.de](http://www.bilress.de)). Ressourceneffizienz und nachhaltiger Konsum sind eng miteinander durch viele Wechselwirkungen miteinander verbunden. Dies gilt auch für die nachhaltige Beschaffung.

##### Indikatoren:

- Entwicklung der öffentlich zugänglichen Informationsveranstaltungen zu nachhaltigem Konsum und Kreislaufwirtschaft
- Entwicklung von Informationsveranstaltungen zu nachhaltigem Konsum und Kreislaufwirtschaft in der Verwaltung der Gemeinde Loxstedt

### Operatives Ziel 1:

#### Wissen aufbauen und fördern, um über nachhaltigen Konsum aufzuklären und mehr Wissen in der Bevölkerung zu schaffen

##### Maßnahmen:

- „Wohlfühl-Schulen“ (auch Kitas), die analoger, individueller, persönlicher und mit regionalem Schulesen (KITA) ausgestattet sind
- Bildungsprojekt zum Thema nachhaltiger Konsum entwickeln und für mehrere Altersgruppen spezifisch aufbereiten und durchführen
- Schüler\*innen betreiben in Loxstedt einen Bio-/unverpackt Laden (auch als Pop-up-Store denken)
- Aufklärung über vorhandene nachhaltige Möglichkeiten von Produktion/Konsum/regionale Produktion und Vermarktung

## 4.6.3 Fleischkonsum

### Strategisches Ziel: Erreichen, dass in der Gemeinde Loxstedt nachhaltig produziertes Fleisch Standard beim Fleischkauf wird

Entsprechend des Beispiels Bremerhaven – Cities 2030 – öffentliche Workshops und Angebote anbieten, die dazu dienen, eine nachhaltige und regionale Ernährung und die Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Der Umsetzung dieses Ziels will sich die Gemeinde Loxstedt widmen.

**Indikatoren:**

- Entwicklung des Anteils des regional und nachhaltig produzierten Fleischangebotes in der Gemeinde Loxstedt

**Operatives Ziel 1:**

**Bepreisung von Lebensmitteln nach „wahren Preisen“ fördern**

**Maßnahmen:**

- Erstellen einer Karte mit Cafés, Restaurants und Einzelhandesgeschäften in der Gemeinde Loxstedt, die sich schon mit nachhaltigem Konsum befassen

**Operatives Ziel 2:**

**Schaffung transparenter Preise unterstützen**

**Operatives Ziel 3:**

**Möglichkeiten erarbeiten, wie ALLEN Menschen die Möglichkeit gegeben werden kann, nachhaltiges Fleisch einzukaufen**

**Maßnahmen:**

- Regionales nachhaltiges Fleisch anbieten
- Information zum Fleischkonsum mit dem Ziel, diesen wieder auf einmal pro Woche zu reduzieren

**4.6.4 Projekte**

**Strategisches Ziel: Anhand konkreter Beispiele Menschen mit dem Thema nachhaltiger Konsum bekannt machen und zum Mitmachen anregen und**

**Indikatoren:**

Anteil nachhaltiger bzw. fairer und regionaler Produkte in Geschäften, bei Veranstaltungen

**Operatives Ziel 1:**

**Kleine Projekte zum Thema nachhaltiger Konsum durchführen**

**Maßnahmen:**

- Kinder früh in die „Ernährungsbildung“ und in das Thema „nachhaltiger Konsum“ über Kleinstprojekte einbinden, z. B.:
  - Selber kochen durch entsprechende Aktivitäten anregen und lehren
  - Essen für alle Generationen gemeinsam herstellen
  - Rohwarenbeschaffung möglichst mit regionaler Wirtschaft
  - Feierabend Wochenmarkt anregen, organisieren und langfristig anbieten
  - Erzähl doch mal...“Junge Menschen befragen „ältere Generation“ zu Themen wie Urlaub, Essen/Veranstaltungen“. Die Ergebnisse werden digital und analog dokumentiert, z. B. auf Social Media (alle neuen Medien) + in der Zeitung

**Operatives Ziel 2:**

**Gesundheit von Kindern durch Ernährungsbildung fördern**

**Maßnahmen:**

- Z. B. Außerschulische und schulische Lernorte zum Thema regionale Nahrungsmittelproduktion entwickeln, errichten und betreiben
- Projekte zur Herstellung von Nahrungsmitteln auf dem eigenen Balkon, im eigenen Garten, auf gemeinschaftlichen Flächen etc. initiieren, weiter umsetzen ( z. B. Klimagarten) und dokumentieren

**4.6.6 Wohnen**

**Strategisches Ziel: Wohnraum für alle bezahlbar nachhaltig gestalten**

Wohnen ist im ländlichen wie im städtischen Raum eine große Herausforderung, denn es soll weniger Fläche verbraucht, möglichst ökologisch gebaut, nachhaltige Energie verwendet und dabei auf möglichst geringe Kosten geachtet werden. In Häusern ist viel der sog. grauen Energie gespeichert, weshalb es meist günstiger ist, zu sanieren als neu zu bauen. Generell soll beim Bauen die langfristige

Nutzung beachtet werden, z. B. die Aufteilung von großen Wohnungen in kleinere, die Anpassung des Wohnraums an verschiedene Altersphasen und die Beachtung der Wiederverwertbarkeit der Baumaterialien von Anfang an. Neu- und Altbauten erfordern dabei ganz unterschiedliche Konzepte. Wer langfristig plant und denkt, kann viele Kosten vermeiden, auch, wenn zu Beginn der Bau erst einmal teurer erscheint. Bei der Frage der Bezahlbarkeit von Wohnraum spielt auch die Fläche pro Kopf sowie die Wohnformen eine Rolle. Werden Gemeinschaftsflächen durch mehrere Familien genutzt, wie funktional ist der Wohnraum gestaltet? All dies sind Fragen, die im Sinne einer nachhaltigen Wohnungsnutzung und -erstellung zu beachten sind. Im ländlichen Raum ist das Einfamilienhaus immer noch die vorherrschende Wohnform. Hier sollten neue Konzepte entwickelt und umgesetzt werden. Die Gemeinde Loxstedt hat mit ersten Quartiersansätzen schon gute Erfahrungen gesammelt.<sup>20</sup>

Es braucht sektorenübergreifende Konzepte und Kooperation und weitere Forschung und Entwicklung, um nachhaltiges Bauen und bezahlbares Wohnen zusammenzudenken. So besteht im

Bereich nachhaltiger Gebäude- und Versorgungstechnik und gebäude- bzw. quartiersbezogener Sanierungskonzepte vielfältige noch unausgeschöpfte Markt- und Innovationspotenziale.<sup>21</sup>

**Indikatoren:**

Entwicklung des Anteils an günstigem und zukunftsfähigen Mietwohnraum bzw. günstigem und zukunftsfähigen Eigentum am Gesamtwohnraum

**Operatives Ziel 1:**

**Anreize für Vermieter\*innen, Wohnungen und Häuser umweltschonend energiesparend + nachhaltig zu gestalten, zu renovieren, zu bauen**

**Maßnahmen:**

- Gute Beispiele zusammenstellen und im Rahmen einer Veranstaltung vorstellen und entsprechende Lösungsansätze für die Gemeinde Loxstedt diskutieren

<sup>20</sup> Vgl. auch Zukunft Altbau [online] (Zukunft Altbau verlinken mit <https://www.zukunftaltbau.de/eigentuemer/nachhaltiger-wohnraum/ueberblick>)

<sup>21</sup> Zitat aus BBSR Online Publikation. Studie zu Maßnahmen für kostengünstig-nachhaltigen Wohnraum. S. 123 und S. 123ff. (Studie zu Maßnahmen für... verlinken mit <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/bbsr-online/2023/bbsr-online-14-2023.html>)

## 5. HERAUSFORDERUNGEN UND ZIELKONFLIKTE



Herausforderungen der Umsetzung der Agenda 2030 ergeben sich aus unterschiedlichen politischen, wissenschaftlichen, lokalen bzw. globalen Ansätzen sowie einer großen Perspektivenvielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei stehen sich mittlerweile nicht nur bisherige mit neuen Lösungsansätzen gegenüber, sondern unterschiedliche Lösungsansätze der Nachhaltigkeit konkurrieren miteinander. Diese Zielkonflikte, bspw. Flächennutzung **für Windkraft, für nachhaltige Landwirtschaft**, für Naturschutz oder Siedlungsentwicklung erfordern spezielle Lösungsansätze, die sich aus verschiedenen Perspektiven und ggf. auch zeitlich langfristigen Zielebenen zusammensetzen. Es gilt nach Alternativen zu suchen und viele Akteur\*innen der unterschiedlichen Bereiche zusammenzuführen, um ggf. auf ganz neue Lösungsansätze zu kommen. Hinzu kommt, dass es zum Teil schwer ist, eingeübte

Verhaltensmuster und gut erprobte Vorgehensweisen für eher unbekannte, nicht erprobte Lösungsansätze aufzugeben oder gar auf lang erarbeitete Verbesserungen zu verzichten. So gibt es in der Gemeinde Loxstedt einen Zielkonflikt zwischen dem Bau der A20 aus ökonomischer Sicht und dem Verzicht auf diese Wirtschaftsader, mit der viele ökonomische Hoffnungen verbunden sind, aus ökologischer Sicht. Dieser Konflikt steht stellvertretend für viele weitere Zielkonflikte, **für die die Gemeinde Vorgehensweisen entwickeln, erproben und in die Lösungsentwicklung aufnehmen möchte. Schon im Prozess zur Erarbeitung des vorliegenden Handlungsprogramms hat sich gezeigt, dass die Agenda 2030 gesamtgesellschaftliche Kooperation erfordert. Dafür ist viel** Konfliktfähigkeit, Kommunikation und Toleranz erforderlich, wenn sich eine ausgewählte Lösung als Irrweg entpuppt. Die Menschen der Gemeinde Loxstedt machen sich auf den Weg, an der Lösung dieser vielleicht größten Herausforderung der Menschheit mitzuarbeiten und dafür auch lange erprobte Vorgehensweisen durch neue zu ersetzen, die für die Kinder, Enkel und Kinder der Enkel die Möglichkeiten erhalten, ein gutes und zufriedenes, friedliches und gesundes Leben in einer bunten und altersübergreifenden kommunalen Gemeinschaft zu führen – In der Gemeinde Loxstedt und in der Welt.

## 6. AUSBLICK

Nachdem in den letzten eineinhalb Jahren **verwaltungsinterne und -externe Strukturen** entstanden sind, gilt es, diese **langfristig zu verstetigen und das entstanden Handlungsprogramm umzusetzen und weiterzuentwickeln**.

Dazu ist der erste Schritt, das **Handlungsprogramm politisch zu verankern** und die **Ziele mit den Haushaltsberatungen der nächsten Jahre zu verbinden**.

Die **Kerngruppe und die Steuerungsgruppe werden beibehalten**. Die Steuerungsgruppe soll sich 2x im Jahr treffen und sowohl prüfen, was von den Zielen wie umgesetzt wurde (**Controlling**), als auch an **neuen Herausforderungen und Zielen** arbeiten.

Die **Erkenntnisse des Controllings werden mit der Öffentlichkeit diskutiert und auch die neuen Herausforderungen sowie die dafür notwendigen Ziele** gemeinsam nach dem erarbeiteten Muster des vorliegenden Handlungskonzeptes erarbeitet.

Es folgt **jährlich ein Bericht an den Rat, der dementsprechend neue Anforderungen zur Umsetzung und/oder Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie formulieren kann**.

Im Ergebnis will die Gemeinde Loxstedt im Jahr **2026 eine vollständige Nachhaltigkeitsstrategie**

über alle Bereiche der Verwaltung und der kommunalen Lebenswelt **als „lebendiges Dokument“** entwickelt haben. Lebendiges Dokument meint, dass es nicht eine Strategie gibt, die abgeschlossen wird, sondern die Gemeinde kontinuierlich an der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung arbeitet und immer wieder Ziele als umgesetzt in die Bestandserfassung übernimmt und der Strategie neue Ziele hinzufügt.

**Die Öffentlichkeit wird regelmäßig über ein entsprechendes Öffentlichkeitskonzept informiert und eingebunden**.

**Ratsvorlagen werden um einen einfachen Nachhaltigkeitscheck ergänzt**, damit der Rat für die jeweilige Entscheidungsfindung ausreichende Informationen zur Agenda 2030, den SDGs und den Nachhaltigkeitskriterien vorliegen hat.

**Nachhaltigkeit in der Gemeinde Loxstedt ist Chefsache**, was bedeutet, dass auch alle Mitarbeitenden informiert, entsprechend ausgebildet und bei der Umsetzung mitgenommen werden. Dafür werden entsprechende Maßnahmen auf den Weg gebracht. Ansprechpartner\*in ist.

**Loxstedt, 13. 11. 2023**

## GEMEINSAME NOTIZEN





[www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)